

Ber. nat.-med. Verein Innsbruck	Band 92	S. 189 - 220	Innsbruck, Dez. 2005
---------------------------------	---------	--------------	----------------------

Zur Laufkäferfauna im Bezirk Lienz: Osttirol (Österreich) (Coleoptera: Carabidae)

von

Alois KOFLER^{*)}

To the Fauna of Ground Beetles in the District of Lienz (East Tyrol, Austria) (Coleoptera: Carabidae)

Synopsis: In the relatively small district of East Tyrol with its 2.020 km², 293 species of ground beetles are listed and short notes on the founding locations are added. Since GREDLER (1863) only a total number of 9 species could not be found anymore and can be called extinct. Another 10 species have not been located since 1937, two are in question.

1. Einleitung:

Für den relativ kleinen Bezirk Osttirol mit 2.020 km² werden 293 Arten von Laufkäfern verzeichnet und mit meist kurzen Fundortangaben versehen. Davon konnten seit GREDLER (1863) 9 Arten nicht mehr nachgewiesen werden und gelten als ausgestorben. Weitere 10 Arten wurden seit etwa 1937 nicht mehr gefunden, 2 Arten sind als fraglich ausgewiesen.

Reihung, Systematik, Taxonomie, Synonymie (teilweise) und Subgenera sind verwendet nach FREUDE H., W. K. HARDE, G. A. LOHSE (1976) & B. KLAUSNITZER (2004).

Literarische Vorläufer dazu GREDLER (1863), SCHAUBERGER (1933), WERNER (1934), FRANZ (1943), KOFLER (1963) (Käferneufunde), (1975) (Koneczni), (1982) (F.J. Kofler), (1983) (Nörsacher Teich), (1988) (Schwalen), (1990) (3 Käfersammlungen für LMF), (1994) (*Dicheirotichus*), (1999) (Ranach Teich, Jaggler Lacke, Brühl), (2003) (Garten-teiche), HOLZSCHUH (1971, 1983).

Fundorte der älteren Literaturangaben werden meist nicht wiederholt. Die zahlreichen Arbeiten über Laufkäfer Österreichs von MANDL werden nur summarisch zitiert, die damals vielfach gebrauchte Unterteilung durch trinäre und quaternäre Nomenklatur wurde inzwischen aufgelassen oder anders taxonomisch fixiert: Zusammenfassung und Übersicht

^{*)} Anschrift des Verfassers: Mag. Dr. Alois Kofler, Meranerstraße 3, A – 9900 Lienz, Osttirol, Österreich.

bei MANDL (1954) (Cicindelidae Österreichs), (1972) (CFA), (1988) (*Cicindela campestris*), MANDL & SCHÖNMANN (1978) (CFA). Hauptunterlage zu dieser Zusammenstellung sind die Belege in der Sammlung des Verfassers und seine umfangreichen Aufsammlungen in den letzten 45 Jahren. Die Eintragungen in der immer geführten Artenkartei können aus Platz- und Zeitgründen nur als Gesamtzahlen wiedergegeben werden, nur bei interessanten und „seltenen“ Arten sind genaue Angaben enthalten, meist wird Wert gelegt auf die maximale Höhenverbreitung.

Diese erstreckt sich vom Ortsteil Nörsach im Drautal bei 625 m bis zum Großglockner mit 3798 m. Von öfter genannten Gemeinden sind folgende Höhen als Richtwerte anzugeben: Lienzer Talboden: Nikolsdorf: Nörsach 625 m bis 850 m, Thurn 850 m; Drautal: Assling: Thal 800 m, Abfaltersbach 982 m, Strassen 1098 m, Heinfels 1082 m, Sillian 1108 m; Villgratental: Außervillgraten 1286 m, Innervillgraten 1402 m; Kartitsch 1365 m an der Tiroler Gail; Obertilliach 1450 m im Lesachtal an der Kärntner Gail; Iseltal: Ainet 747 m, St. Johann 732 m, Matrei 977 m; Kalsertal: Kals 1325 m (das Gemeindegebiet erreicht im Ortsteil Unterpeischlach das Iseltal); Defereggental: Hopfgarten 1104 m, St. Veit 1495 m, St. Jakob 1389 m; Virgental: Virgen 1194 m, Prägraten 1281 m.

Der Tiroler Anteil am Nationalpark Hohe Tauern umfasst in der Kernzone 35.000 ha, in der Außenzone 26.000 ha und liegt in 10 Nationalpark-Gemeinden.

Nur einige Zahlen zur Flächenverteilung: Ödland und Gletscher 47.500 ha (24 %), Gewässer 1300 ha, Wald 58.700 ha (29 %), Almen 75.960 ha, Landwirtschaftsfläche 15.000 ha (7,4 %).

Wenn nicht anders angegeben, wurden die Belege vom Autor gesammelt und sind in seiner Sammlung, auch alle Belege der coll. OFR Dipl. Ing. K. Koneczni (1899-1975, KOFLER 1975) wurden 1960 übergeben, mussten aber teilweise wegen Schimmelbildung ausgesondert werden. Die ersten Ergebnisse dieses Sammlers etwa nach 1937 (tätig in Sillian 1928-1939 und 1946-1963, dazwischen in Tragöss, Schmirn, Rauris, Kufstein) sind sehr kurz und oft ohne Jahreszahl auf den Etiketten eingetragen. Die Käfersammlungen (vgl. WÖRNDLE 1950) von Pfr. J. Ammann (1873-1940), Dr. F. J. Kofler (1894-1961, KOFLER 1982), Pfr. N. Lechleitner (1893-1954) und Dir. J. Ratter (1874-1961) befinden sich am Landesmuseum Ferdinandeum (LMF: KOFLER 1990). Auch die umfangreiche Sammlung des Autors soll dem Landesmuseum Ferdinandeum in Innsbruck übergeben werden. Die Aufsammlungen in Osttirol durch Dipl.-Ing. Wilhelm Hassenteufel (1898-1981, die Sammlung ebenfalls am LMF) wurden von seinem Bruder dankenswerterweise dem Autor brieflich mitgeteilt, ebenso zahlreiche Funde von Hr. Raimund Scheidl, Wien. - Während seiner beruflichen Tätigkeit in Lienz konnte Hr. C. Holzschuh, Wien/Villach, viele Käfer und Schmetterlinge sammeln, diese wurden bestimmt und teilweise von ihm publiziert. - Die neueren Belege von Dipl.-Ing. F. Mair befinden sich noch in Privatbesitz, konnten aber vom Autor eingesehen und teilweise als Desiderata belegt werden. Die umfangreichen Aufsammlungen durch M. Kahlen im Gebiet des Nationalparks Hohe Tauern (Tiroler Anteil) sind in Innsbruck deponiert, einzelne Angaben aus der überlassenen Liste wurden ausgewertet.

2. Artenverzeichnis:

Einzelstücke werden nicht angeführt, höhere Zahlen stehen in Klammer.

Von den 293 zitierten Arten und Rassen wurden seit P. Vinzenz Maria GREDLER (1863) 9 Arten nicht mehr gefunden: *Carabus irregularis*, *Trechus ochreateus*, *Bembidion quadripustulatum* (nominell), *Pterostichus ovoideus*, *Olisthopus sturmii*, *Amara brunnea*, *Anthracus consputus*, *Licinus cassideus*, *Cymindis axillaris*. – Seit etwa 1937 (leg. meist Koneczni, vereinzelt Hassenteufel) fehlen aktuelle Nachweise von 10 Arten: *Leistus apfelbecki imitator*, *Dyschirius grandis*, *Bembidion milleri*, *B. inustum*, *Sericorda quadripunctata*, *Zabrus tenebrioides*, *Ophonus azureus*, *O. puncticollis*, *Harpalus pumilus*, *Acupalpus parvulus*. – Für *Harpalus calceatus* und *Poecilus lepidus gressorius* sind die Angaben fraglich und in diesen und vielen anderen Fällen wären neue Belege wichtig. – Einige Arten, die man im Bezirk fast sicher erwarten könnte, müssen erst nachgewiesen werden: z.B. *Cicindela germanica*, *Carabus nemoralis*, *Nebria brevicollis*, *Elaphrus riparius* u.a. Für ziemlich einige stenotope Arten ist Osttirol recht arm an Feuchtgebieten, besonders in den Niederungen, es gibt auch nur wenig ausgedehnte Uferzonen oder Trockenrasen.

***Cicindela gallica* BRULLÉ, 1834** (MANDL 1954, 1972; MANDL & SCHÖNMANN 1978)

Kals: Ganotz Alm 2150–2300 m Juli/August 1987-1990 (7); St. Jakob: Hinterbichl Patschertal 2200 m 20.7.1963 (2) und in 1900 m 21.8.1993.

***Cicindela sylvicola* DEJEAN, 1822 (= *silvicola*)**

Sehr häufig: 50 FO, 140 Ex., bis 1700 m (Tessenberg: altes Bergwerk, Tristach: Instein Alm 1650 m).

***Cicindela campestris* LINNAEUS 1758** (MANDL 1988)

Häufig: 40 FO, 50 Ex.: vereinzelt bis 2200, alpin vor allem die ab. *connata*: GREDLER (1863) „Jagdhausalpe auch var. *connata*, lebhaft grüne Ex. mit verloschener Schultermakel, seltener findet sich die var. *nigrescens*, noch seltener var. *affinis*“.

***Cicindela hybrida transversalis* DEJEAN, 1822 (= *riparia*)**

Häufig: vereinzelt an Gebirgsbächen früher zahlreich (Kals, Oberlienz): 21 FO, 50 Ex., bis 1300 m (nach MANDL 1972 bis 2000 m), nach den Hochwassern 1965 und 1966 fast verschwunden, neu wieder ab 1971: Huben Kienburg, Dölsach, Lavant, Mittewald, Matrei, Abfaltersbach: Klärwerk 2003, Kals: Unterpeischlach am Kalserbach 2004.

***Omophron limbatum* (FABRICIUS, 1776)**

Selten: 5 FO, 22 Ex.: Matrei, Strassen: Tassenbach, Lavant, Gaimberg: Grafenbach, leg. Koneczni; Nikolsdorf: Nörsacher Teich in feinem Sand 14.5.1982 (7).

***Calosoma sycophanta* (LINNAEUS, 1758)**

Selten: 6 FO, 10 Ex.: nur Einzelstücke: Lienz-Stadtgebiet (5), Iselsberg 1966 Gh. Wacht leg. Prick in coll. Kofler, Heinfels 1947 in coll. F. Kofler LMF Innsbruck, St. Veit 1961 leg. Unterweger in coll. Kofler, Oberlienz 1988 leg. Ronacher in coll. Kofler, Obertilliach: am Steig zum Stuckensee

in 1800 m im Bereich der Grünerlen 21.7.1988, letzter Fund. – Bei WERNER (1934:371) „Deferegengebirge 2800 m (Roller)“, wohl ein Druckfehler.

***Carabus (Chrysocarabus) auronitens* FABRICIUS, 1792**

Wenig zahlreich: 30 FO, 32 Ex., bis 2400 m: Schobergruppe: Neualplseen 1963 (2).

***Carabus (Procrustes) coriaceus* LINNAEUS, 1758**

Wenig zahlreich: 32 FO meistens in Tallagen, 45 Ex.; bis 1200 m: Heinfels 1953.

***Carabus (Tachypus) cancellatus dahli* HEER, 1841 (= *emarginatus*, = *oblongus*)**

Nur 2 FO, 2 Ex.: (Lienzer Talboden): 1. Fgl. schwarz.

Lavant: westlich 23.5.1970 alte Kalkgrube; Lienz-Stadt: Grafenanger Juli 1967.

***Carabus cancellatus cancellatus* ILLIGER, 1798**

Vereinzelt: 4 FO, 7 Ex.: „Alpenform“, 1. Fgl. rot.

Lienz-Stadt: Grafenanger im Garten 1970; Nikolsdorf: Nörsach 1961-1997 (5); Oberlienz: Glanz 1970.

***Carabus (Carabus) granulatus interstitialis* DUFTSCHMID, 1812**

Häufig: 35 FO, 60 Ex., in Winterlagern oft mehrfach; Lienz-Umgebung, Drautal bis Sillian 1200 m, keine Belege vom Iseltal und seinen Seitentälern.

***Carabus (Megodontus) germarii germarii* STURM, 1815 (= *exasperatus*, = *savinicus*, = *styriensis*)**

Sehr häufig (v.a. *savinicus*: Fld. matt und *styriensis*: Fld. glänzend): 80 FO, 100 Ex., maximal vereinzelt bis 1900 m: Virgen: Stabanthütte 1986.

***Carabus (Megodontus) germarii neesi* HOPPE & HORNSCHUCH, 1825**

Alpine Höhenform: wenig zahlreich: 18 FO, 20 Ex., 1600–2500 m: Debanttal Obere Seescharte 1967.

***Carabus (Platycarabus) irregularis irregularis* FABRICIUS, 1792**

Nur alte Angabe bei GREDLER (1863): „Lienz“, keine Neufunde.

***Carabus (Platycarabus) fabricii fabricii* DUFTSCHMID, 1812**

Vereinzelt: nur 3 FO, 5 Ex.: alle alpin: Prägraten: Clarahütte 5.8.1978 (3) 2100 m; Großer Bachlenkenkopf 2700 m 28.7.1989; Rotenmannspitze W-Seite, 27.8.1989 Spalierstrauchflur auf Kalkgrund, leg. Kahlen.

***Carabus (Chaetocarabus) intricatus* LINNAEUS, 1761**

Häufig: 45 FO, 90 Ex.: vorwiegend im Lienzer Talboden, Iseltal: Unterpeischlach; Matreier Tauerntal: Gruben 1983; Kals 1300 m ohne Datum leg. Koneczni.

***Carabus (Platycarabus) depressus* BONELLI, 1810 (= *bonellii*)**

Subalpin-alpin häufig: 40 FO, 70 Ex.: von 1600 m: Prägraten: Ströden 1965 bis 2500 m: Thurn: Schleinitz Südseite 1961 leg. Holzschuh, Matreier Tauerntal: Alte Pragerhütte 1960.

***Carabus (Platycarabus) creutzeri creutzeri* FABRICIUS, 1801 (= *heros*, NO-Italien, W-Slovenien, Südösterreich: Kärnten, Steiermark)**

Wenige Funde: Kals: Staniskaalm 1500 m leg. Koneczni; Defereggental: Hopfgarten (2) leg. Koneczni; Iseltal: Huben 1986 bei der Staumauer; Lienz-Umgebung: Lavant Bodenfalle 1988; Nikolsdorf: Nörsach Bodenfallen 15.4.-1.9.1989 (15 Ex.); Leisach: Goggsteig 1966 det. Mandl; Lienzer Dolomiten: Kreithof 1050 m 1993 det. Mandl: *C. cr. latschurensis* (alle f. *latschurensis*): 29 Ex.

***Carabus (Platycarabus) creutzeri kircheri* GERMAR, 1824**

Nur Lienzer Dolomiten: Kerschbaumer Alm, Karlsbader Hütte, Laserz, Kreithof, ausnahmsweise in Tallage bei Amlach 31.5.1958 leg. Kofler, det. Peez, vid. Mandl, passiv vom Galitzenbach aus den Dolomiten verfrachtet; 20 Ex. von 1050–2400 m.

***Carabus (Mesocarabus) problematicus* HERBST, 1768**

Nur Höhenform (*angustior*) in den Deferegger Bergen: Hochstein (2000 m) bis Böses Weibele (2500 m), mehrfach von verschiedenen Sammlern; weiter westlich am Thurntaler bei Sillian: 19.8.1983 10 Ex. in 2300 m, leg. Kofler.

***Carabus (Tomocarabus) convexus convexus* FABRICIUS, 1775**

Häufig: 30 FO, 45 Ex.: Lienzer Talboden bis Iselsberg, Drautal: Abfaltersbach, Iseltal: St. Johann, Huben, Unterpeischlach; Kals.

***Carabus convexus hornschuchi* HOPPE & HORNSCHUCH, 1825 (= *dilatatus* DEJ., 1826)**

Häufig: fast 30 FO, fast 40 Ex., bis über 2100 m: Kartitsch: Dorfberg 1978.

***Carabus (Oreocarabus) glabratus* PAYKULL, 1790**

Nur 2 Einzelfunde: Iselsberg 1204 m 15.5.1949 m leg. Wilcke, ex Mus. Schloß Bruck in coll. Kofler; Lavant östliche Auen in Bodenfalle (Methanol) 23.4.-19.8.1988.

***Carabus (Oreocarabus) hortensis* LINNAEUS, 1758**

Häufig: 50 FO, 66 Ex., Tallagen bis 1600 m: Dolomitenhütte 1969 leg. Kropsch.

***Carabus (Eucarabus) arvensis noricus* SOKOLAR, 1910**

Aktuelle Angaben nur vereinzelt: Schobergruppe: Zettlersfeld öfters, Schleinitz 1936 leg. Wörndle, Neualpl-Seen 2400 m 1963; Defereggental: „Ochsenalm“ 2400 m 1949 *C. a. var. nigrescens* in coll. F. Kofler; Matrei: Kals-Matreier Törl 2100 m 1963; Kals: Glocknerblick 2000 m 1965; 22 Belege. – Keine Funde südlich der Drau, frühere taxonomische Angaben werden auch nicht nominell übernommen.

***Carabus (Orinocarabus) linnei* DUFTSCHMID, 1812**

Außer alten Angaben bei GREDLER (1863): 12 (Windisch-Matrei leg. Ausserer), WERNER (1934:371) (Schobergruppe: Leibnitztörl 2600 m) keine aktuellen Funde und keine Belege aus Osttirol in der Autorsammlung. – Belege in coll.m.: Burgenland: Geschriebenstein 1965 leg. Konyery (2); Salzburg: Rauris 1941 leg. Koneczni (2); Nordtirol: Schmirn 1942 (3) leg. Koneczni, Schwaz 1953 leg. F. Kofler, Gschnitz 1993 leg. Göttl (2); Kärnten: Bärental 1966 leg. Deferegger.

***Carabus (Orinocarabus) carinthiacus* STURM, 1815**

Subalpin-alpin weit verbreitet: 20 FO, 30 Ex., bis 2400 m: Assling: Rotsteinberg 1959.

***Carabus (Orinocarabus) alpestris hoppei* GERMAR, 1824 (incl. *C. a. hickeri*)**

Alpin in den Gebirgsgruppen nördlich der Drau: fast 100 Ex., maximal bis 2900 m: Schobergruppe Schleinitz 1927 (2) leg. Wörndle, in coll. F. Kofler.

***Carabus (Orinocarabus) alpestris dolomitanus* MANDL, 1956**

Alpin in den Karnischen Alpen und Lienzer Dolomiten: etwa 30 FO, fast 50 Ex.; Kartitsch: Karnische Alpen Pfannspitze noch bei 2678 m 1956.

***Carabus (Orinocarabus) sylvestris kolbi* BREUNING, 1927**

Nur Einzelfund: Karnische Alpen: Kartitsch, Tscharre 2000 m 29.7.1982.

C. s. ssp. sylvestris „besiedelt den Großteil des Areals der Art“, fehlt in Osttirol.

***Cychrus angustatus* HOPPE & HORNSCHUCH, 1825**

Selten: 16 FO, 20 Ex. – 11 Funde in höheren Lagen 1600 bis 2550 m: St. Jakob: Moos Alm 1994. – in Tallagen: Dölsach 1971 leg. Defregger, Thal 1931 und Sillian leg. Koneczni, Tristacher See 1971 leg. Kropsch, Nikolsdorf 1982.

***Cychrus attenuatus* (FABRICIUS, 1792)**

Verbreitet: 20 FO, 25 Ex.: Nicht in Tallagen, vorwiegend im südlichen Bereich von etwa 1200 m bis 2100 m: Karnische Alpen: Leckfeldalm bei Sillian 7.7.1986 leg. Mair, maximal noch in 2300 m: Kartitsch: Obstanser See 1937 leg. Koneczni.

***Cychrus caraboides* (LINNAEUS, 1758) (= *ssp. rostratus* (LINNAEUS, 1761))**

Häufigste Art der Gattung (incl. aller var.): 39 FO, 45 Ex., fast immer Einzelstücke.

Virgental: bei Prägraten in 2400 m 1949 leg. Oblasser, in coll. F. Kofler; Rieserfernergruppe: Fleischbachkar 2250 m 1989 leg. Kahlen.- Kals: Stüdlhütte ohne Datum leg. Koneczni, 2800 m.

***Leistus (Pogonophorus) spinibarbis* (FABRICIUS, 1775)**

Einzelfund: Amlach: Klammbücke in den Lienzer Dolomiten 1050 m 14.8.1991 leg. et coll. Neuhäuser (in litt.), zugeordnet wegen der Höhenlage.

***Leistus (Pogonophorus) montanus rhaeticus* HEER, 1837**

Selten: alpin, Kals: Dorfer See vid. Koneczni; Schobergruppe: Neualpl Seen 2400 m 28.6.1959 leg. Ritter, in coll. Kofler und 21.6.1960 leg. Kofler; Hochstein bei Lienz 2000 m 15.6.1969 leg. Kofler und 14.7.1969 leg. Kropsch, in coll. Kofler.

***Leistus (Pogonophorus) apfelbecki imitator* BREIT, 1914**

Einzelfund: Lienzer Dolomiten: Kerschbaumer Alm bei etwa 1900 m, ohne Datum, wahrscheinlich 1937 leg. Koneczni, coll. Kofler, nochmals überprüft: richtig.

***Leistus (Leistus) nitidus* (DUFTSCHMID, 1812)**

Verbreitet: 29 FO, 32 Ex.: vor allem im Gebiet der Karnischen Alpen und Lienzer Dolomiten auch in den Hohen Tauern 1988 und 1989 leg. Kahlen; Höchstfund: Karnische Alpen: Kartitsch Filmoor 2400 m 20.8.1978.

***Leistus (Leistus) piceus* FRÖHLICH, 1799**

Selten: 15 FO, 20 Ex. Streufunde v.a. subalpin bis 2250 m: Obertilliach Porzekar 14.7.1948 (2) leg. Koneczni.

***Leistus (Leistus) ferrugineus* (LINNAEUS, 1758)**

Vereinzelt: 13 FO, 14 Ex.: v.a. Lienzer Talboden, sonst nur Iselsberg: Stronach 1961, Ainet 1971, Heinfels 1954.

***Leistus (Leistus) terminatus* (HELLWIG, 1793) (= *rufescens*)**

Selten: 12 FO, 10 Ex., plus 24 im Genist vom Nörsacher Teich 17.6.1991 in Nikolsdorf; sonst 5 Funde im Lienzer Talboden, im Drautal: Thal 1937, Sillian 1959 leg. Koneczni; Iseltal: Oberlienz: Glanzerbrücke 1975 und Matrei: Proseggklamm 1925 leg. Koneczni.

***Nebria (Eunebria) picicornis* (FABRICIUS, 1801)**

Vereinzelt an Bächen und in Auen: 10 FO, 19 Ex., bis 1980 m: Kals Lucknerhaus 21.7.1968; Matrei: Innergshlöß 1800 m 1967 und 1970 leg. Scheidl in litt.

***Nebria (Eunebria) jokischii jokischii* STURM, 1815**

Häufig: 46 FO, über 60 Ex., vereinzelt in Tallagen passiv verfrachtet: Unterpeischlach, Tassenbach; sonst alpin bis 2600 m: Venedigergruppe: Barmer Hütte 1963.

***Nebria (Boreonebria) rufescens* (STROEM, 1768) (= *gyllenhali*)**

Häufig: 53 FO, über 100 Ex., in Tallagen selten, v.a. im Gebirge, bis 2200 m: Kärnten: Karnische Alpen St. Lorenzen: Hochweißsteinhaus 9.8.1982 leg. Kofler.

***Nebria (Alpaeonebria) germari norica* SCHAUBERGER, 1927**

Nur alpin, oft auch in großer Stückzahl, 22 FO, über 80 Ex., vereinzelt in den Karnischen Alpen und Lienzer Dolomiten, vorwiegend in den Gebirgsgruppen nördlich der Drau, vor allem Hohe Tauern, maximal 3209 m: Säulkopf bei Virgen 1958.

***Nebria (Nebria) hellwigii* (PANZER, 1803)**

Häufig: 35 FO 100 Ex.: Schobergruppe, Hohe Tauern bis 2700: Alte Prager Hütte 5.8.1991 leg. Deutsch.- Nur eine Angabe für die Lienzer Dolomiten: Karlsbader Hütte 4.8.1927 nach WERNER (1934).

***Oreonebria diaphana* (K. & J. DANIEL, 1890)**

Vereinzelt: 7 FO, 17 Ex.: nur Lienzer Dolomiten: Karlsbader Hütte und Kerschbaumer Alm mehrfach; Karnische Alpen: Obstanser See 27.6.1937.

***Oreonebria castanea brunnea* (DUFTSCHMID, 1812)**

Häufigste Art: fast 100 FO, ca. 150 Ex., in allen Gebirgsgruppen bis maximal 2700 m: Lasör-linggruppe Törlspitze SW-Kar 28.7.1989 mehrfach, leg. Kahlen.

***Oreonebria austriaca* (GANGLBAUER, 1889)**

Häufig: 23 FO, 70 Ex.: Lienzer Dolomiten: Rudl-Eller-Weg 2100 m 9.8.1989 det. Kirschenhofer, leg. Kofler; Villgrater Berge: Volkzein 2000 m 23.7.1948 (2), alle anderen Funde in

den Hohen Tauern, bis 2912 m: St. Jakob Gösleswand 29.7.1989 leg. Kofler. – Schobergruppe: Neualplseen 2440 m 21.6.1960.

***Oreonebria atrata* (DEJEAN, 1826)**

Sehr selten: hochalpin nur ein Fundort: Kals Stüdlhütte 2800 m 10.8.1933, leg. Koneczni, 10 Ex. in coll.m. – Im Bereich Hochtor 2500 m (Salzburg und Kärnten) an der Glocknerstraße 28.8.1980 (2) leg. Schmölzer, 3.8.1986 (10) und 22.7.1987 leg. Kofler. – FRANZ (1943:262) „Kalser Tauern gegen Tauernkopf (leg. Burckardt)“.

***Notiophilus aestuans* (DEJEAN, 1826) (= *pusillus*)**

Einzelfund: Dölsach: Aguntum Hochwassergenist in Wiese am linken Ufer vom Debantbach 18.8.1966 leg. Kofler.

***Notiophilus aquaticus* (LINNAEUS, 1758)**

Verbreitet: 27 FO, 37 Ex.: in allen Gebirgsgruppen von den Tallagen bis 2750 m: Lasörllinggruppe: Rote Lenke 2750 m 29.7.1989 leg. Kahlen.

***Notiophilus palustris* (DUFTSCHMID, 1812)**

Nur in Tallagen, vereinzelt: 16 FO, 30 Ex.: Lienzer Talboden mehrfach, Iseltal: Ainet, St. Johann: Oblas, Matrei: Gruben 1150 m, Drautal: Abfalterbach, Tassenbach, Heinfels, Sillian.

***Notiophilus germinyi* FAUVEL in GRENIER, 1863 (= *hypocrita*)**

Einzelfund: Virgen: Obermauern Burg 1450 m 10.4.1965 1 Ex. leg. Kofler, vid. Peez.

***Notiophilus biguttatus* (FABRICIUS, 1779)**

Häufig: 39 FO, 60 Ex., bis alpin: Virgen, Sajathütte 2650 m 20.8.1979, leg. Kofler.

***Elaphrus uliginosus* FABRICIUS, 1792**

Selten: 5 FO, 6 Ex.: Lienz: am Grafenbachl 1970, Dölsach: Gödnach 1966, Tassenbach 1948 leg. F. Kofler, 1949 leg. Koneczni; Matrei: Tauernbach leg. Koneczni; Matrei: „Matreier See“ (= ehemaliges Feuchtgebiet in der Hinterau) Juli 1934 leg. Hassenteufel. – GREDLER (1875) (4. Nachlese): „Um den Tristacher See (Grdlr.)“.

***Elaphrus cupreus* DUFTSCHMID, 1812**

Vereinzelt: 9 FO, 12 Ex.: Tristach; Thal, Tassenbach, Sillian; Kartitsch, Obertilliach; Schlaiten, Matrei: Brühl und Innerschlöß; Defereggen: St. Jakob Erlsbach Seebach Alm 1930 m 2003.

***Elaphrus aureus* P. MÜLLER, 1821**

Vereinzelt: nur 5 FO, 12 Ex.: Lienz: Draufer ca. 1937 (2) leg. Koneczni, Amlacher Au 1960 (2), Tristacher Au 1965, Lavant 1971 leg. Kropsch und 1978 (2); Nikolsdorf: Nörsacher Teich 1982 (4).

***Elaphrus ullrichi* W. REDTENBACHER, 1842**

Häufigste Art: 21 FO, 40 Ex., an Ufern der Bäche, Teiche und in Auwäldern bis zur Patscher Alm St.Jakob, 1600 m 1965 (2).

***Loricera pilicornis* (FABRICIUS, 1775)**

Verbreitet, eher selten: 16 FO, 18 Ex., fast nur Einzelfunde: Lienzer Talboden, Mittewald: Kristeiner Tal 1998, Sillian 1947, Kals, Matrei: Tauernhaus 1510 m 1978.

***Clivina collaris* (HERBST, 1784) (= *contracta*)**

Verbreitet, selten: 13 FO, 30 Ex.: Lienzer Talboden, Oberlienz: Glanz, St. Veit, Matrei.

***Clivina fossor* (LINNAEUS, 1758) (= *arenaria*)**

Verbreitet, selten: 12 FO, 26 Ex.: Lienzer Talboden, Obertilliach, Iselsberg, Oberlienz, Matrei: Welzelach.

***Dyschirius globosus* (HERBST, 1784)**

Verbreitet: 32 FO, 53 Ex.: den Bachufern entlang bis in mittlere Höhen.

***Dyschirius laeviusculus* PUTZEYS, 1846**

Selten: Matrei: Tauernbach ohne Datum leg. Koneczni; Thal: Drau (2) 1939 leg. Koneczni; Nikolsdorf: Auwald 1971 leg. Kofler.

***Dyschirius agnatus* MOTSCHULSKY, 1844 (= *lucidus*, = *obenbergeri*, = *makolskii*)**

Selten: Sillian 1948; Thal 1939; Matrei 1944, alle leg. Koneczni, 3 Ex.

***Dyschirius aeneus* (DEJEAN, 1825)**

Selten: Tristach 1938 leg. Koneczni; Lavant 1936 leg. Hassenteufel; Lavant 1978 leg. Kofler, Nikolsdorf: Nörsach 1989 leg. Kofler, det. Kirschenhofer.

***Dyschirius abditus* (FEDORENKO, 1993) (nom. nov. für *similis* GGLB.)**

Selten: 7 FO, 8 Ex.: Lavant 1964, Dölsach: Gödnach 1979, Mittewald 1950 leg. Koneczni, Ainet: Weiherburg 1937 (2), Kals: Lesach leg. Koneczni ca. 1937, nach FRANZ (1943:264) „Am Dorferbach bei Kals (leg. Koneczni und Schaubberger)“.

***Dyschirius grandis* (HEER, 1837) (= *lafertei*)**

Einzelfund: Lienzer Dolomiten: Amorthütte bei Instein Alm 1670 m 26.6.1939 leg. Koneczni.

***Dyschirius intermedius* PUTZEYS, 1846**

Einzelfund: Nikoldorf, an der Drau 24.5.1983 leg. Kofler.

***Brosicus cephalotes* LINNAEUS 1758**

Selten an Flussufern im Sand: 8 FO, 38 Ex.: Lienz 1958; Lavant 1966, 1972; Nikolsdorf 1971; Schlaiten: Iselauen 1973 (2) leg. Mair; Oberlienz: Lesendorf an der Isel 1964 und 1965 27 Stück, Fundort durch Straßenbau vernichtet.

***Miscodera arctica* PAYKULL, 1798 (incl. ssp. *hybsibia* SCHAUBERGER 1934)**

Sehr selten: 3 Fundorte: Dölsach: Ederplan Gipfel Osthang 2060 m 5.8.1959 und 10.8.1982, je 1 Ex., leg. Kofler; Sillian: Thurnthaler Westhang 2300 m 19.8.1983 (5), leg. Kofler, jeweils an windgefehten Stellen mit feinsandigem, schotterigem Untergrund. - *Miscodera arctica* ssp. *hybsibia* SCHAUBERGER: Deferegger Alpen: Thulnkogel, Osttirol, Gipfelbereich 2500 m 16 Ex. 26. August

1933, SCHAUBERGER (1934), GUSENLEITNER (1990).

***Perileptus areolatus* (CREUTZER, 1799)**

Selten: 4 FO, 12 Ex.: Lienz: Draufer, ohne Datum; Thal 1937 (5); Tassenbach (3) 1949 und 1951 alle leg. Koneczni, hier auch 1965 leg. Kofler; Lavant 1964 und 1978 leg. Kofler.

***Thalassophilus longicornis* (STURM, 1825)**

Selten: nur 2 alte FO, 9 Ex.: bei Lienz (GREDLER 1863:57); Lienz: Draufer ohne Datum leg. Koneczni; Thal 1937 und 1938 (8) leg. Koneczni.

***Trechus nigrinus* PUTZEYS, 1847 (= *tristis*)**

Selten: Tristach: Kreithof 1050 m 6.5.1938 und Kals ohne Datum leg. Koneczni; Matrei 14.5.1936 leg. Hassenteufel (in litt. 5.2.1965); sonst nur noch ältere Mitteilungen bei FRANZ (1943) und GEISER (2001:98) (Kals) und GREDLER (1863:57) „bei Glanz in der Nähe von Lienz, ziemlich häufig in einem Erlengebüsch, August (Rosenhauer)“.

***Trechus obtusus* FABRICIUS, 1837**

Verbreitet, nicht selten: 26 FO, 88 Ex., von Tallagen bis mittlere Höhen.

***Trechus quadristriatus* (SCHRANK, 1781)**

Verbreitet: 11 FO, 17 Ex.: Lienzer Talboden (3), Sillian 1951, Hopfgarten 1967 und 1970 leg. Scheidl, Kals 1988, Matrei 1964.

***Trechus rubens* (FABRICIUS, 1792)**

Verbreitet: 14 FO, 37 Ex.: Lienz: Draufer (2), Thal 1937 leg. Koneczni, Strassen 1971, Tassenbach 1961, Kartitsch: Hollbrucker Tal 1978, Obertilliach: Schwalen 1984 (KOFLER 1988), Ainet 1937, St. Veit 1987, St. Jakob: Ochsenlacke 2400 m 14.7.1971 (2) leg. Kofler; St. Jakob: Oberhaus Alm Gasthaus 1768 m 14.7.1989 21 Ex. angefliegen, leg. Kahlen; Matrei: „Gschlöß“ ohne Datum leg. Koneczni.

***Trechus ochreatus* DEJEAN, 1831**

Nur alter Fund: GREDLER (1863:57) „Auf dem Zedersfeld (Zettersfeld) bei Lienz auf eisenhaltigem Boden unter Steinen häufig (Rosenhauer)“.

***Trechus limacodes* DEJEAN, 1831**

Wenig verbreitet: 10 FO, 43 Ex.: alpin fast nur in der Schobergruppe; Kals: Staniska 16.5.1964 Kofler.

***Trechus alpicola* STURM, 1825**

Weit verbreitet, nicht selten: subalpin-alpin bis 2500 m: Schoberhütte; 26 FO, 34 Ex. - Bisher aber nur Schobergruppe und Hohe Tauern.

***Paratachys micros* (FISCHER von WALDHEIM, 1828)**

Selten: 5 FO, 5 Ex.: Lienz: Isel-Genist 1962; Lavant 1936 leg. Hassenteufel; Lavant: Schottergrube 1966; Oberlienz 1959 leg. Holzschuh; Nikolsdorf: Nörsach 1962.

***Elaphropus sexstriatus* (DUFTSCHMID, 1812)**

Wenig zahlreich: 10 FO, 30 Ex.: Lienzer Talboden; sonst nur St. Johann: Lorenzenhof 1982; Matriei 1938 leg. Koneczni.

***Elaphropus quadrisignatus* (DUFTSCHMID, 1812)**

Häufig: 22 FO, fast 60 Ex.: vor allem im Lienzer Talboden; dazu einzeln in Mittewald, Glanz, St. Johann, Hopfgarten.

***Tachyta nana* (GYLLENHAL, 1810)**

Häufig: hinter Rinden öfters 12 FO, 17 Ex., mehrfach nur beobachtet.

***Bembidion (Odontium) foraminosum* STURM, 1825**

Selten: 5 FO, 11 Ex.: nur im Iseltal: Matriei 1936 leg. Hassenteufel, Matriei ohne Datum leg. Koneczni (3); St. Johann (3) leg. Koneczni, Oberlienz 1959 leg. Holzschuh (3), Oberlienz: Lesendorf 1964.

***Bembidion (Chlorodium) pygmaeum* (FABRICIUS, 1792)**

Nicht häufig: 21 FO, 31 Ex.: Lienz-Umgebung mehrfach; Drautal: Heinfels, Mittewald; Iseltal: Ainet, Huben, Matriei.

***Bembidion (Metallina) lampros* (HERBST, 1784)**

Häufig: 26 FO, 40 Ex.: Tristach: Dolomitenhütte 1600 m; Innervillgraten: Kalkstein: Alfen Alm 1700 m.

***Bembidion (Metallina) properans* (STEPHENS, 1828)**

Selten: 4 FO, 4 Ex.: Lienz 1936 leg. Hassenteufel; Lienz 1960, 1963; Thurn: Biedner Alm 1700 m 1960.

***Bembidion (Princidium) punctulatum* DRAPIEZ, 1820**

Selten: 4 FO, 11 Ex.: Dölsach: Gödnach 1966; Leisach: Kerschbaumer Alm 1959 leg. Holzschuh; Assling: Thal: Draufer 1937 (7) leg. Koneczni; Strassen:Tassenbach: Gail (2) 1965.

***Bembidion (Testedium) bipunctatum nivale* HEER, 1837**

Alpin häufig: 27 FO: 56 Ex.: alle Gebirgsgruppen ohne Lienzer Dolomiten von 1800 m bis 2300 m, darüber vereinzelt bis 2500: Matriei-Tauerntal: Alte Prager Hütte 11.7.1960 zahlreich.

***Bembidion (Notaphus) varium* (OLIVIER, 1795)**

Einzelfund: Matriei: Hinterau 9.9.1964, damals Sumpfgebiet, inzwischen Ackerland.

***Bembidion (Bembidionetolitzkya) varicolor* FABRICIUS, 1803 (= *tricolor*)**

Wenig zahlreich: 12 FO, 24 Ex. an Drau und Isel, auch noch in Virgen: Niedermauern 1960.

***Bembidion (Bembidionetolitzkya) conforme* (DEJEAN, 1831)**

Wenig zahlreich: 10 FO, 17 Ex.: meist einzeln an Drau und Isel, dazu Debanttal, Matriei: Prosegglamm, Virgen: Niedermauern.

Bembidion (Bembidionetolitzkya) fasciolatum (DUFTSCHMID, 1812)

Vereinzelt: 7 FO, 11 Ex.: Drau, Isel, Dölsach: Gödnach, Matrei: Tauernbach.

Bembidion (Bembidionetolitzkya) ascendens K. DANIEL, 1902

Nur 2 Funde: Assling: Thal Draufer 1.6.1937 leg. Koneczni; Lienz: Isel Schloßbrücke 14.5.1960 rev. Kirschenhofer 1987.

Bembidion (Bembidionetolitzkya) longipes K. DANIEL, 1902

Selten: 7 FO, 17 Ex.: Lienz, am Grafenbach (4) ohne Datum, leg. Koneczni; Lienz: Iselkai; Lavant; Assling: Thal (5); Kals: Unterpeischlach; Hopfgarten; Virgen: Niedermauern.

Bembidion (Bembidionetolitzkya) complanatum HEER, 1837

Häufig: ca. 40 Ex.: von Isel und Drau samt Seitentälern, bis 2050 m: Venedigergruppe: Schwarzsachtal, Talgrund 13.8.1989 zahlreich leg. Kahlen.

Bembidion (Bembidionetolitzkya) tibiale (DUFTSCHMID, 1812)

Zahlreich: fast 30 FO, über 40 Ex., fast immer an den Bächen bis ca. 1500 m.

Bembidion (Bembidionetolitzkya) geniculatum HEER, 1837 (= redtenbacheri)

Häufig: 35 FO, 85 Ex.: bis maximal: Kartitsch: Obstanser See 2300 m; Assling: Rotsteinberg 2400 m; Venedigergruppe 2050 m Schwarzsachtal 1989 und Rieserfernergruppe: Patschertal 1989, Kahlen leg.

Bembidion (Ocydromus) decorum (PANZER, 1799)

Selten: 6 FO, 23 Ex.: Lienz (3), Tristacher See; Lavant; Strassen: Tassenbach (6); Virgen: Niedermauern, Matrei: Innerschlöß 1700-1900 m leg. Scheidl 1967 und 1970 in litt..

Bembidion (Peryphiolus) monticola STURM, 1825

Wenig zahlreich: 10 FO, 23 Ex.: der Drau entlang von Sillian bis Lienz; Lienz: Patriasdorf 31.5.1959 leg. Holzschuh, det. Hölzel.

Bembidion (Euperyphus) fulvipes STURM, 1827

Selten: 5 FO, 5 Ex.: Lienz, Drau (3); Oberlienz: Isel 2.9.1964; Oberlienz 31.5.1959 leg. Holzschuh, det. Hölzel.

Bembidion (Ocyturanus) balcanicum APFELBECK, 1899 (basirufum HOLDHAUS)

Alpin: lokal öfters: Deferegger Berge: Osthang Böses Weibele bis Hochstein seit 1937 (Koneczni) von vielen Sammlern in Anzahl gefunden; Obertilliach: Jochsee 2200 m 18.8.1983; Sillian: Gadein 2200 m 9.8.1992; Sillian: Thurntaler 2100 m (14) 26.8.1995; Rieserfernergruppe: Patschertal linker Talhang 2050 m 24.7.1989 leg. Kahlen, hier und den anderen Fundstellen jeweils an schotterigen bis feinsandigen Stellen oder unter Steinen. – Kärnten: Bezirk Spittal a. Dr., Kreuzeckgruppe, leg. Madera (ohne Datum) nach HOLZSCHUH (1983:6).

Bembidion (? Peryphus) incognitum G. MÜLLER, 1931 (= alpinum auct.)

Häufig: 32 FO, über 70 Ex.: von 1050 m Tristach: Kreithof bis 2380 m: Virgen: Grachtensee.

***Bembidion (Peryphanes) deletum* AUDINET-SERVILLE, 1821 (= *nitidulum* MARSHAM, 1802 nec SCHRANK, 1781)**

Häufig: 20 FO, 30 Ex.: Lienz: Schloßberg; Leisach; Lienzer Dolomiten (5) (wohl Instein Alm) ohne Datum leg. Koneczni; Lienzer Dolomiten Instein Alm 1670 m und Dolomitenhütte 1620 m; Iselsberg: Raner Alm 1900 m; Iselsberg-Stronach: Zwischenbergen 1400 m leg. Mair; Drautal: Thal, Heinfels, Sillian; Innervillgraten: Oberstaller Alm 1800 m; Obertilliach: Porzehütte 2002 1940 m; Deferegggen: Hopfgarten: Rajach 1400 m leg. Scheidl, Wien, in litt.; Matrei: Prosegg und Zedlach; Prägraten: Pebell Alm 1500 m; Kals: Luckner Alm im Ködnitztal 2000 m.

***Bembidion (Peryphanes) stephensii* CROTCH, 1866**

Selten: 7 FO, 13 Ex.: Lienz, Tristach: Jungbrunn det. Netolitzky, Tristacher Au, Nikolsdorf: Rabant Alm, Thurn: Biedner Alm 1700 m det. Peez; Assling: Thal; Hopfgarten: von 1937-1938 leg. Koneczni bis 1959-1961 leg. Kofler.

***Bembidion (Peryphanes) milleri* JACQUELIN DU VAL, 1852**

Nur 2 alte Funde: Assling: Thal 4.6.1937 und Tristach: Instein Alm 1670 m 1.7.1939, leg. Koneczni.

***Bembidion (Ocydromus) modestum* (FABRICIUS, 1801)**

Einzelfund: Virgen: Niedermauern am Iselufer 22.7.1960 (4) leg. det. Kofler.

***Bembidion (Asioperyphus) lunatum* (DUFTSCHMID, 1812)**

Selten: 11 FO, ca. 25 Ex.: Drautal: Lavant 8.7.1988 (3) det. Kirschenhofer; Iseltal: Oberlienz: Lesendorf leg. Eitschberger mehrfach 1964; Ainet: Weiherburg, Matrei: Isel und Tauernbach; Virgen: Niedermauern.

***Bembidion (Terminophanes) terminale* HEER, 1841**

Wenig zahlreich: 12 FO, fast 30 Ex.: Drau (nur Thal) und Isel, dazu Lienz: Patriasdorf und Ma. Trost; Oberlienz: Lesendorf leg. Eitschberger 1964; Matrei: Tauernbach; Virgen: Heckenfluren 1991.

***Bembidion (Euperyphus) eques* STURM, 1825**

Selten: 3 Einzelfunde: Lienz, Draufufer 17.5.1937 leg. Koneczni, KOFLER (1963:24); Nikolsdorf: Nörsach Mai 1978 leg. Defregger, in coll.m.; Lavant: Brücke bei der Schmid-Schottergrube 29.4.1966.

***Bembidion (Euperyphus) scapulare tergluense* NETOLITZKY, 1918**

Vereinzelt: 5 FO, 7 Ex.: Lienz: Iselkai 26.5.1960 vid. Marggi 1998; Lienz: Schloßbrücke Isel 14.5.1960 det. Peez vid. Marggi 1998; Iseltal: Ainet 20.6.1937 vid. Kirschenhofer 1987; „Iseltal, Osttirol“ (3), ohne Datum und nähere Angaben leg. Koneczni vid. Marggi 1998; Oberlienz: 12.4.1959 leg. coll. Holzschuh, det.Kofler.

***Bembidion (Euperyphus) testaceum* (DUFTSCHMID, 1812)**

Wenig zahlreich: 9 FO, 40 Ex.: Lienz-Stadt: Iselkai, Minekugel in Schottergrube 16.4.1968 11 Ex., davon 2 vid. Marggi 1998; Lienzer Talboden: Lavant, Oberlienz; Drautal: Abfaltersbach; St.Jakob: Patscher Alm 1600 m; Matrei: Tauernbach; Kals: Lucknerhaus 1980 m; Virgen: Niedermauern.

***Bembidion (Peryphus) bruxellense* WESMAEL, 1835 (= *rupestre* auct. nec LINNAEUS)**

Vereinzelt: nur 4 FO, 5 Ex.: Lienzer Talboden: Nikolsdorf: Nörsach 18.4.1970; Iseltal: Matrei: Hinterau 12.7.1966 (2, 1 Ex. in coll. Kirschenhofer); Matrei: Tauernhaus 1510 m 16.5.1978: alle rev. det. Kirschenhofer 1987; Drautal: Stassen: Tassenbach Stausee 14.7.1989 det. Kofler.

***Bembidion (Peryphus) tetracolum* SAY, 1823 (= *ustulatum*)**

Zahlreich: 30 FO, über 30 Ex.: mehrfach det. Kirschenhofer 1989.

***Bembidion (Peryphus) subcostatum* MOTSCHULSKY, 1850**

In Mitteleuropa (Österreich, Tschechien, Slowakei) und Südosteuropa nur die Rasse ssp. *javurkova* FASSATI, 1944.

Nur 4 Einzelfunde, alle det. Kirschenhofer 1987: Lienz: Iselkai 6.3.1960, Grafenbachl 1.5.1984; Amlach: Au 28.5.1960; Defereggental: St. Veit Innerstandsbrücke 26.5.1968; dazu Abfallersbach: Klärwerk Draufener 1.5.2003 leg.det. Kofler.

***Bembidion (Peryphus) distinguendum* JACQUELIN DU VAL, 1852**

Selten: nur 4 Funde: Lienz: Drau ca. 1937 (5) z.T. vid. Kirschenhofer 1987, leg. Koneczni; Lienz: Schloßbrücke Isel 14.3.1959; Tristach: 10.4.1937 (2) leg. Hassenteufel; Assling: Thal Drau 11.7.1948 leg. Koneczni.

***Bembidion (Peryphus) femoratum* STURM, 1825**

Wenige Funde: 6 FO, 11 Ex.: Lienz: Drau 16.4.1938 (5) leg. Koneczni; Nußdorf-Debant: Umspannwerk unter Algenkrusten 13.10.1986; Lavant 22.7.19624 (2); Dölsach 2.7.1937 leg. Hassenteufel; Dölsach: Gödnach 29.6.1966 det. Kirschenhofer 1987; Abfallersbach: Margarethenbrücke 25.5.1950 leg. Koneczni.

***Bembidion (Peryphus) cruciatum baenningeri* NETOLITZKY, 1926 (= *andreae*)**

Alte und aktuelle Streufunde: Lienz: Iselkai 30.3.1960 (4) det. Marggi 1998; Lavant: 22.7.1964 und 26.5.1982 det. Marggi; Nußdorf-Debant: Debanttal, ca. 1937 (5) leg. Koneczni, det. Kirschenhofer 1987; Leisach: Burgfrieden 7.5.1982 det. Marggi 1998; Ainet: Huben 29.3.1989 (6) det. Kirschenhofer 1990; Kals: Haslach Schleierfall (6) 2.4.1989 det. Kirschenhofer 1990; „Kaiserbach Osttirol“ ohne Datum leg. Koneczni det. Netolitzky; Kals: Lucknerhaus 2000 m 21.7.1966 det. Marggi; St. Jakob: Patscher Alm 1600 m 15.7.1965 (2) det. Marggi 1998; Matrei: Gruben 1150 m 1.4.1989 (2) det. Kirschenhofer 1990; Matrei: Innerschlöß 1700 – 1800 m Juli 1967, August 1970 leg. Scheidl, in litt.; Matrei: Frosnitztal oberhalb Zedlacheralm 1900 m August 1970 leg. Scheidl in litt.

***Bembidion (Peryphus) cruciatum bualei* JACQUELIN DU VAL, 1958 (= *veselyi*)**

Häufiger als vorige: 31 FO, ca. 60 Ex.: rev. det. Kirschenhofer: 8 FO; rev. det. Marggi: 6 FO, leg. det. Kahlen 2 FO. - Von Tallagen bis 2050 m. – Nicht alle Ex. konnten revidiert werden.

***Bembidion (Testediolum) glaciale* HEER, 1837**

Häufig: alpin 22 FO, ca. 75 Ex.: im Süden vereinzelt, in den Zentralalpen weit verbreitet von 2000 bis 2800 m: Kals: Stüdlhütte.

***Bembidion (Nepha) illigeri* NETOLITZKY, 1914 (= *quadriguttatus*)**

Wenig zahlreich: 8 FO, 20 Ex.: Lienz, Tristacher See, Tristacher Au, Kreithof; Nikolsdorf:

Nörsach, Sillian, Matrei. - Nur in Tallagen.

***Bembidion (Synechostictus) stomoides* DEJEAN, 1831**

Verbreitet: 17 FO, über 70 Ex.: an Drau, Gail, Isel, Kalserbach, auch abseits davon in Bannberg 1963 leg. Holzschuh; St. Jakob: Patscher Alm 1600 m (3) 1965.

***Bembidion (Synechostictus) millerianum* HEYDEN, 1883**

Wenig verbreitet: 14 FO, 22 Ex.: Gebiete an Drau, Isel und Kals bis Virgen: Niedermauern 1960 (6) und Matrei: Innergslöß 1700 m 1960.

***Bembidion (Synechostictus) ruficorne* STURM, 1825**

Verbreitet: 20 FO, 45 Ex.: an Drau, Isel, Kalserbach: Kals Lucknerhaus 2000 m; St. Jakob: Patscher Alm 1600 m; Virgental: Prägraten: Ströden 1400 m.

***Bembidion (Synechostictus) decoratum* (DUFTSCHMID, 1812)**

Wernig verbreitet: 14 FO, 30 Ex.: Lienzer Talboden mehrfach; Drautal: Anras, Mittewald; Iseltal: Oberlienz, Matrei: Tauernbach.

***Bembidion (Pseudolimnaeum) doderoi* GANGLBAUER, 1891**

Vereinzel: 7 FO, 23 Ex.: Lienz; Drautal: Assling: Bannberg (auch HOLZSCHUH 1983:6), Thal, Anras, Mittewald mehrmals; Iseltal: St. Johann.

***Bembidion (Pseudolimnaeum) inustum* JACQUELIN DU VAL, 1857**

Nur 2 alte Einzelfunde: Lienz am Draufer ohne Datum, Lienz am Grafenbachl 2.5.1936, leg. Koneczni.

***Bembidion (Semicampa) schueppelii* DEJEAN, 1831**

Vereinzel: 7 FO, 30 Ex.: Lienz-Umgebung: Nikolsdorf-Nörsach 1956, 1970, 1991 (14), Lienz: Grafenbachl 1961 (3); Strassen: Tassenbach 1949 (2), Heinfels 1943; Defereggental: St. Veit Innerstandsbrücke 1964 (4); Matrei: Tauernbach 1937 (5).

***Bembidion (Emphanes) minimum* FABRICIUS, 1792 (= *pusillum*)**

Nur 2 Mitteilungen: alte Meldung bei GREDLER (1863): Lienz (leg. Rosenhauer); aktuell: Iseltal: Ainet: Weiherburg 15.4.1984 (2).

***Bembidion (Emphanes) azurescens* DALLA TORRE, 1877 (= *tenellum* auct.)**

Häufig: 16 FO, fast 30 Ex.: Lienzer Talboden: Lavant, Tristach: Jungbrunn, Dölsach: Kapaun, Nußdorf-Debant: Umspannwerk in Sandgrube; Leisach: Burgfrieden; Drautal: Assling: Thal.- Belege von 6 FO vid. Kirschenhofer 1987. - Das Ex. aus Burgfrieden (Weibchen) hat rechts 1.-5. Fühlerglied gelbrot, der linke Fühler ist dunkel, vid. Kirschenhofer 1987.

***Bembidion (Bembidion) quadrimaculatum* (LINNAEUS, 1761) (= *quadriguttatum* F.)**

Häufig: 24 FO, 30 Ex.: Lienzer Talboden 12 Fundpunkte; Gailtal: Obertilliach Jochsee 1900 m 24.7.1985; Drautal: Sillian an der Drau, Sillian: Gadein 2200 m 9.8.1992; Abfaltersbach; Iseltal: Ainet, St. Johann, Matrei: Bürgergraben und Tauernbach.

***Bembidion (Bembidion) quadripustulatum* AUDINET-SERVILLE, 1821 (= *quadriguttatum* Ol. nec F.)**

Nur nominell bei GREDLER (1863:62): Lienz (Rosenhauer).

***Bembidion (Trepanes) articulatum* (PANZER, 1796)**

Wenig zahlreich: 8 FO, 40 Ex.: Lienz: Drau; Lavant leg. Hassenteufel, Tristach: Jungbrunn, Dölsach: Gödnach, Nikolsdorf: Nörsach, Nußdorf-Debant: Umspannwerk; Iseltal: Ainet: Weiherburg; Matrei: Hinterau 9.9.1964 25 Ex. im ehemaligen Feuchtgebiet.

***Bembidion (Philochthus) mannerheimii* C. R. SAHLBERG, 1827 (= *unicolor*)**

Wenige Funde: Sillian 1947-1950 (4) leg. Koneczni; Heinfels, Rabland und Villgraterbach 1948, 1951 (8); Iselsberg: Gh. Wacht 16.4.1967.- Drei Stück vid. Kirschenhofer 1997 det. *B. mannerheimi*. – Alle Tiere wären auf *B. neresheimeri* J. MÜLLER, 1929 (jetzt sp.pr.) zu überprüfen.

***Asaphidion caraboides* (SCHRANK, 1781)**

Verbreitet: 12 FO; 25 Ex.: Lienz, Tristach, Lavant; Drautal: Thal (3), Tassenbach; Iseltal: Oberlienz: Lesendorf (8); Matrei: Gruben 1150 m; Deferegggen: Hopfgarten, St. Jakob: Patscher Alm 1600 m (2).

***Asaphidion pallipes* (DUFTSCHMID, 1812)**

Veinzelt: 8 FO, 18 Ex.: Lienz-Umgebung: Stadt, Lavant, Tristach: Gärtnerei Mayr (3); Iseltal: Oberlienz: Lesendorf (2), Ainet (3); Matrei: Tauernbach (6); Defereggental: St. Jakob Patscher Alm 1600 m; Virgen: Niedermauern.

***Asaphidion austriacum* SCHWEIGER, 1975**

Bisher nur 3 Funde: Lavant 2.5.1984 und 2.8.1989 (2), det. Kirschenhofer 1990; Nikolsdorf: Nörsach-Teich-Genist 17.9.1991 (2), det. Kofler, genitaliter geprüft.

***Asaphidion flavipes* (LINNAEUS, 1761)**

Verbreitet: 15 FO, 25 Ex.: Lienzer Talboden mehrfach; Drautal: Sillian, Tassenbach, Abfaltersbach, Mittewald; Iseltal: nur Huben; Kals: Haslach beim Schleierfall.

***Patrobus septentrionis* DEJEAN, 1828**

Verbreitet, nur alpin: Karnische Alpen: Kartitsch: Obstans 2000 m und Obstanser See 2300 m, 1937–1978 mehrfach; Kartitsch: Filmoor 2400 m; Lienzer Dolomiten: Jochsee bei Obertilliach 2200 m; Schobergruppe: Neualpseen 2400 m mehrfach, Schoberhütte 2300 m. - Keine Funde in den Hohen Tauern.

***Stomis pumicatus* (PANZER, 1796)**

Selten: Lienz-Stadt 1960-1968 (4); Amlacher Au (1960), Nikolsdorf: Nörsacher Teich Genist 1991; Assling: Thal an der Drau 1937 leg. Koneczni; Iseltal: Oberlienz 1937 leg. Koneczni; jeweils einzeln.

***Poecilus (Poecilus) cupreus* (LINNAEUS, 1758)**

Selten: Lienz: Stadtgebiet 1960-1962 (3); Nußdorf-Debant 1959; Tristach: Gärtnerei Mayr 1965; Nußdorf 2002 (2).

Poecilus (Poecilus) versicolor (STURM, 1824) (= coeruleus auct.)

Sehr häufig: über 50 Funde, etwa 70 Ex.: in allen Gebieten bis fast zur Waldgrenze.

Poecilus (Poecilus) lepidus (LESKE, 1785): „nicht in höheren Lagen“ !

Häufig: 35 FO, 45 Ex.: in fast allen Gebieten meist bis 1500 m, ausnahmsweise bei ca. 1800 m: Prägraten Wiesachweg 16.6.1994.

Poecilus (Poecilus) lepidus gressorius (DEJEAN, 1828): „subalpin –alpin in den Alpen“.

„Kärnten Obstans Ende VII.1935 1m leg. Eiselt“, in coll. Kofler . – Der Fundpunkt liegt südlich von Kartitsch in den Karnischen Alpen: Obstanser Wiesen Höhe etwa 1950 m, Obstanser See 2300 m, det. Peez: *Poecilus gressorius*, KIRSCHENHOFER 1987 rev. zu *Poecilus lepidus*. – Die Etikette enthält keine Höhenangabe, die Rasse ist für Osttirol an sich möglich, muss aber erst neu belegt werden.

Pterostichus (Argutor) vernalis (PANZER, 1796)

Streufunde: fast 20 FO, über 30 Ex.: Lienzer Talboden: Lienz, Amlach, Nußdorf, Debant, Tristach, Aguntum, Lengberg, Nikolsdorf, Dölsach, Nörsach, Iselsberg; Assling: Bannberg; Iseltal: Schlaiten, Matrei; Virgen: Heckenfluren.

Pterostichus (Pterostichus) fasciatopunctatus (CREUTZER, 1799)

Häufig: über 40 FO, fast 60 Ex.: vom Tal bis alpin bei 1800 m.

Pterostichus (Eosteropus) aethiops (PANZER, 1796)

Selten: Sillian um 1937 (7) leg. Koneczni, Debanttal ohne Datum (1) leg. Koneczni; Dölsach beim „Egger“ 1280 m 25.8.1974 leg. Mair, in coll. m.

Pterostichus (Cheropus) burmeisteri HEER, 1838 (= metallicus)

Häufig: fast 40 FO, 50 Ex.: montan bis subalpin bei 1800 m, ausnahmsweise bei 2300m: Kals-Matreier-Törl 1998 und Neualplseen: 2200 m 1959 leg. Ritter.

Pterostichus (Morphnosoma) melanarius (ILLIGER, 1798) (= vulgaris auct.)

Häufig: 35 FO, 45 Ex.: besonders in Tallagen, vereinzelt bis 2000 m.

Pterostichus (Phonias) strenuus (PANZER, 1796)

Häufig: 40 FO, 55 Ex.: selten bis 1600 oder 1700 m.

Pterostichus (Phonias) diligens (STURM, 1824)

Verbreitet: 20 FO, 35 Ex.: vom Tal bis 2000m: Thurn: Zetttersfeld; Amlach: Alter See 1963 aus Torfmoos gesiebt (12), sonst fast immer einzeln.

Pterostichus (Cryobius) unctulatus (DUFTSCHMID, 1812)

Sehr häufig: fast 60 FO, fast 90 Ex.: mehrmals noch in 2300 m.

Pterostichus (Cryobius) subsinuatus (DEJEAN, 1825)

Wenig zahlreich: 14 FO, 14 Einzelex.: fast immer von 1100 m (selten darunter: Amlach, leg. Koneczni) bis 2500 m: Schobergruppe: Obere Seescharte 12.8.1982 leg. Kofler oder 2250 m:

Obertilliach: Porzekar, Höhe unklar: Porzescharte 2363 m 14.7.1948 leg. Koneczni.

Pterostichus (Oreophilus) multipunctatus (DEJEAN, 1828)

Nur 4 Funde in den Hohen Tauern, alle leg. Kahlen: Granatspitzgruppe: Messelingkogel 2100 m mehrfach und 2200 m mehrfach 1993; Venedigergruppe: Maurer Alpe 3.6.1993 2200 m (5) und Maurertal 1700 m 6.6.1993 (3), alle „unter Stein“.

Pterostichus (Pseudosteropus) cognatus (DEJEAN, 1831) (= schmidtii)

Häufig, nur im Südtal: 35 FO, fast 70 Ex.: Karnische Alpen und Lienzer Dolomiten zahlreich, verschiedene Sammler, nur alpin bis 2250m: Karlsbader Hütte. – Dazu 2 Einzelfunde nördlich der Drau: Schobergruppe: Schleinitz etwa 2000 m 23.7.1959, leg. coll.Holzschuh; Deferegger Berge: Schlaiten: Weiße Wand 2100 m 13.7.1988 leg.Kofler.

Pterostichus (Phonias) ovoideus (STURM, 1824) (= interstinctus)

Nur 1 alter Hinweis: GREDLER (1863:38) „bei Lienz im Erlengebüsch, unter Moos (Rosenhauer)“.

Pterostichus (Pseudomaseus) minor (GYLLENHAL, 1827) (= brunneus)

Wenige Funde: 10 FO, 11 Ex.: Sillian (2), Tassenbach, Amlach: Alter See, Tristacher See (3), Lavant, Nikolsdorf: Nörsach, Oberlienz: Glanz, Matri: Brühl.

Pterostichus (Platysma) niger (SCHALLER, 1783)

Wenig zahlreich: 13 FO, 16 Ex.: Drautal: Heinfels; Lienzer Talboden: Lavant (4), Debant, Agunt, Gaimberg, Nikolsdorf: Nörsach; Iseltal: Oberlienz: Lesendorf, Glanzer Au; St.Johann: Oblas; Matri: Brühl in Bodenfalle und Klaunz.

Pterostichus (Bothriopterus) oblongopunctatus (FABRICIUS, 1787)

Sehr häufig: 40 FO, über 70 Ex.: vorwiegend in Tallagen, aufwärts bis um 1500, in Virgen: Maurettal bei 1700m.

Pterostichus (Oreophilus) jurinei (PANZER, 1803)

Sehr häufig: fast 100 FO, über 160 Ex.: in allen Gebirgsgruppen von etwa 1400 m bis 2800 m: Kals: Stüdlhütte.

Pterostichus (Pseudomaseus) nigrita (PAYKULL, 1790)

Eher selten: 23 FO, über 30 Ex.: vor allem in Tallagen bis 1900 m: Außervillgraten: Volkzeinhütte.

***Pterostichus (Pseudomaseus) rhaeticus HEER, 1837.* - „in ganz Mitteleuropa“.**

In coll. m. nur 2 Ex. Arlbergpass 25.7.1988 leg. Schmölzer, 10 mm det. Kirschenhofer 1989; kleinste Ex. aus Osttirol von *P. nigrita* bei 10,5 mm. – Osttirol: Innervillgraten April 1946 leg. Senfter, det. Wöhrle, in coll. F. Kofler (LMF) wäre zu überprüfen.

Pterostichus (Pseudomaseus) anthracinus (ILLIGER, 1798)

Nur eine Angabe: Assling, am Weg zur Kontriner Kaser 1700 m August 1964, leg. R. Scheidl, in litt.

***Molops piceus austriacus* GANGLBAUER, 1889 „Ostalpen“**

Häufig: 25 FO, 45 Ex.: Lienz: Hochstein 1900 m; Lienzer Talboden: Leisach, Tristacher Au, Tristacher See, Dölsach, Lavant, Nikolsdorf: Nörsach, Flugplatz und Rabant-Alm; Drautal: Anras: Jochbach; Iseltal: Ainet. - Sonst im Kalkgebirge der Lienzer Dolomiten (12 FO mit 18 Ex.), mehrfach in Bodenfallen.

***Abax (Abax) exaratus* (DEJEAN, 1828)**

Häufig: 25 FO, über 30 Ex.: in fast allen Bereichen: nur bis 1500 m: Kartitsch: Winklertal und 1750 m: Tristach: Instein Alm.

***Abax (Abax) parallelepipedus* (PILLER & MITTERBACHER, 1783) (= *ater*, = *germanus*)**

Verbreitet: 30 FO, fast 60 Ex.: vom Tal bis etwa 1870 m: Assling: Gamperalm, 1750 m; Ober-tilliach: Ochsengarten.

***Abax (Abax) ovalis* (DUFTSCHMID, 1812)**

Bisher nur 5 Funde: Granatspitzgruppe: Glanzerberg 1600 m 18.7.1991 (2), 1800 m 18.7.1991 (2), 20.7.1991 1600 m (1), 26.7.2001 1600 m (mehrfach); Steinertal 2000 m 19.7.2001 (2), im Lärchenwald, sonst unter Stein, am Boden kriechend, alle leg. Kahlen.

***Olisthopus sturmii* (DUFTSCHMID, 1812)**

Selten: nur alte Funde: Lienzer Dolomiten: Kreithof 1050 m 7.5.1938, Instein Alm 17.5.1938 und 17.6.1939 1670 m, je 1 Ex., leg. Koneczni; entspricht: GREDLER (1863:34) „auf Gebirgen bei Lienz (Gredler)“.

***Oxypselaphus (Platynus auct. partim) obscurus* (HERBST, 1784)**

Einzelfund: Lavant 16.4.1963 (2) Forchach, am Frauenbach-Ufer, leg. Kofler.

***Limodromus (Platynus auct. partim) assimilis* (PAYKULL, 1790)**

Wenig zahlreich: 12 FO, 15 Ex.: Lienzer Talboden: Lienz-Stadtgebiet mehrmals, Amlach, Tristach, Tristacher Au in Bodenfalle (2), Patriasdorf, Ma. Trost, Nußdorf (3), Nikolsdorf: Nörsach und Draufufer; fast nur Einzelstücke; St. Jakob Wasserweg 1100 m 2003; Matrei: Tauernbach (wohl Sumpfbereich Hinterau): etwa 1937 (3) leg. Koneczni.

***Anchomenus (Platynus auct. partim) dorsalis* (PONTOPPIDAN, 1763)**

Zahlreich: 20 FO, 40 Ex.: fast nur im Lienzer Talboden; Deferegg: St. Veit; Iseltal: Oberlienz, St. Johann, Matrei.

***Sericoda (Agonum auct. partim) quadripunctata* (DEGEER, 1774)**

Nur 1 alter Fund: „Lavant, Osttirol (coll. Kon.)“, ohne Datum und nähere Angaben, ca. 1937, leg. Koneczni.

***Agonum (Europhilus) thoreyi* DEJEAN, 1828 (= *pelidnum*)**

Einzelfund: Nikolsdorf: Nörsach, im ehemaligen Sumpfbereich östlich vom Steinbruch 19.4.1964 (4), 21.5.1964 (1), aus Bodenstreu gesiebt leg. Kofler.

***Agonum (Europhilus) fuliginosum* (PANZER, 1809)**

Häufig, in Sumpfbereichen: über 20 FO, 40 Ex.: außer in Auwaldgebieten des Lienzer Talbodens

nur in Amlach: Alter See und im Iseltal: Ainet.

***Agonum (Europhilus) gracile* STURM, 1824**

Vereinzelt: Nikolsdorf: Nörsacher Teich, mehrfach (5); Lavant 1964, Dölsach: Agunt 1969; Tristach: Tristacher See (6) Ostufer-Gesiebe 1987.

***Agonum (Europhilus) micans* (NICOLAI, 1822)**

Vereinzelt: 3 Funde 14 Ex.: Dölsach: Kapaun 12.4.1979; Nikolsdorf: Nörsacher Teich 1965-1979 (12); Matrei: Tauernbach leg. Koneczni.

***Agonum (Agonum) marginatum* (LINNAEUS, 1758)**

Nur Einzelfund: Nußdorf-Debant: Umspannwerk Lienz-Ost 13.10.1986 in alter Schottergrube unter vertrockneten Algenkrusten, leg. Kofler.

***Agonum (Agonothorax) impressum* (PANZER, 1796)**

Selten: Strassen: Tassenbach 30.5.1949, wohl im Auwaldgebiet an der Tiroler Gail, jetzt Stausee; Matrei: Tauernbach ohne Datum (8) leg. beide Koneczni; Matrei: Hinterau im ehemaligen Sumpfgebiet 7.4.1965 leg. Kofler.

***Agonum (Agonothorax) sexpunctatum* (LINNAEUS, 1758)**

Häufig: 25 FO, über 40 Ex.: v.a. in den Tallagen bis etwa 1600 m.

***Agonum (Agonum) muelleri* (HERBST, 1784)**

Häufig: fast 30 FO, 45 Ex.: die Täler entlang bis etwa 2000 m: Kals Lucknerhaus.

***Agonum (Agonothorax) viduum* (PANZER, 1797)**

Weniger häufig: 17 FO, 30 Ex.: Lienzer Talboden mehrfach; Tristach: Instein Alm bei 1750 m 1985; Thurn: Zetttersfeld ca. 1900 m; Drautal: nur Sillian 1949; Defereggen: St. Veit Innerstandsbrücke 1968; Iseltal: Oberlienz: Lesendorf, Huben: Kienburg; Matrei: Tauernbach (9) leg. Koneczni und 1964 (8) leg. Kofler.

***Agonum (Agonothorax) emarginatum* (GYLLENHAL, 1827) (= *afrum*, = *moestum* auct.)**

Nicht häufig: 10 FO, 17 Ex.: nicht im Lienzer Talbecken; Thurn: Zetttersfeld 1820 m 1962; Tristach: Kreithof 1050 m 1978; Assling: Hochstein bei 2000 m 2002; Iseltal: Oberlienz: Lesendorf, Huben: Kienburg am Teich 2001; Obertilliach: Schwalen 1984 (KOFLER 1988); Defereggental: St. Veit: Innerstandsbrücke 1963; Matrei: Hinterau (6) leg. Koneczni; Virgen: Niedermauern 1964.

***Platynus scrobiculatus* (FABRICIUS, 1801)**

Selten: 6 FO, 12 Ex.: Lienz leg. Koneczni; Lavant 1938 leg. Koneczni (2), 1964 in durchnäßigtem Moos am Wasserfall (3); Dölsach 1936-1938 (3) leg. Hassenteufel; Nikolsdorf: Lengberg 1966 (3) an kleinem Bach; Dölsach: Görtschach 1964 an Bächlein.

***Synuchus vivalis* (ILLIGER, 1798) (= *nivalis*)**

Selten: 7 FO, 7 Ex.: Lienz 1937, Debanttal 1937, Sillian 1947, Ainet 1937 alle leg. Koneczni; Assling: Oberbannberg 1969 leg. Kropsch det. Peez, in coll.m.; Assling: Mittewald Celar Alm 1900 m 3.8.1989; Virgen: Niedermauern 22.7.1960.

***Calathus fuscipes* (GOEZE, 1777)**

Selten, verstreut: 9 FO, 18 Ex.: Lienz (5) leg. Koneczni und Hassenteufel; Lienz: Patriasdorf 1959; Lienz: Friedenssiedlung 1970, 1982; Dölsach: Stribach 1935 leg. Hassenteufel; Thurn: Reiterbauer 1960 (5); Gaimberg 1960; Kartitsch August 1950 in coll. F. Kofler; Virgen: Obermauern 1960, 2004.

***Calathus erratus* (C. R. SAHLBERG, 1827)**

Häufig: 33 FO, 50 Ex.: vom Lienzener Talboden den Tälern entlang bis 1980 m: Kals: Lucknerhaus, und 2000 m Prägraten: Clara-Hütte; im Gailtal und Lesachtal wohl noch zu erwarten.

***Calathus micropterus* (DUFTSCHMID, 1812)**

Häufig: über 20 FO, 25 Ex.: Lienz-Umgebung nur alte Angabe 1937; vorwiegend in mittleren Höhenlagen bis zur Waldgrenze, maximal 2100 m: Lienzener Dolomiten: Rudl-Eller-Weg 9.8.1989, leg. Kofler.

***Calathus melanocephalus* (LINNAEUS, 1758) (= *alpinus*)**

Häufig: 30 FO, etwa 70 Ex.: vom Tal bis alpin, maximal: Lasörlinggruppe: Totenkarspitze W-Hang 2200 m Bodenfalle 1989 leg. Kahlen, mehrfach.

***Laemostenus (Laemostenus) janthinus* (DUFTSCHMID, 1812) (= *Pristonychus*, *Antisphodrus*)**

Streifunde: 11 FO, 20 Ex.: Leisach (4) ohne Datum, leg. Koneczni; Villgraten: Kalkstein bei 1720 m (3); Iseltal: Unterpeischlach, an Wegmauer leg. Zilch in coll. Kofler; Defereggental: St. Jakob: Weg zur Barmerhütte 17.7.1967 (6) Kals: Glor 21.6.1966 (2); Kals: Ganotzalm 1987 2150 m, 1988 2300 m; Prägraten: 1962 leg. Winkler; Prägraten: Johannestal ohne Datum etwa 1937 (2) leg. Koneczni; Virgen: Maurertal 1800 m 1.8.1978.

***Laemostenus (Actenipus) elegans* (DEJEAN, 1828)**

Einzelfund: Lavant: östlich unter Stein am Nordfuß der Dolomiten 29.7.1972 leg. det. Kofler. – Oftmalige Nachschau und die Aufstellung von Bodenfallen brachten kein Ergebnis.

***Zabrus tenebrioides* (GOEZE, 1777)**

Nur 1 Fund: „Matrei (coll. Kon.)“ etwa 1937, in coll.m. – nach GREDLER (1863:49) „in der Umgebung von Lienz z.B. Leisach nicht selten (Grdl.)“.

Sämtliche Sammlungsbelege der Gattung *Amara* wurden 1971 bis 1978 durch Hieke, Berlin, überprüft.

***Amara (Zezea) plebeja* (GYLLENHAL, 1810)**

Wenig zahlreich: 13 FO, 21 Ex.: vorwiegend Lienzener Talboden (16); Tristach: Tristacher See 1959 (3); Thurn 1960 (4); St. Johann: Leibnig 1934 leg. Hassenteufel.

***Amara (Amara) eurynota* (PANZER, 1797)**

Selten: 5 FO, 7 Ex.: Lienz-Stadt: Sportstadion 1962, Friedhof 1968, am Grafenbachl 1970, Maximilianstraße 1980; Nußdorf-Debant: beim Umspannwerk Lienz-Ost 27.9.1986 und 13.10.1986. in alter Schottergrube; Kals: Wasserweg 1250 m 20.9.2004.

***Amara (Amara) montivaga* STURM, 1825**

Häufig: 20 FO, 30 Ex.: Lienzer Talbecken, Tassenbach, Heinfels, Obertilliach, Oberlienz, Virgen: Mitteldorf; Assling 1964 und Hopfgarten: Rajach 1967 leg. Scheidl in litt.

***Amara (Amara) nitida* STURM, 1825**

Wenig zahlreich: 15 FO, 15 Ex.:Lienz-Umgebung: Lavant, Tristach: Kreithof 1050 m; Assling: Burg-Vergein 1998 und Kuenzer Alm 1545 m 1998; Sillian-Umgebung (4); Asch bei Anras; Obertilliach 1987; Ainet: Gwabl 1984; Matreier Tauernhaus 1978, 1980 1510 m; Hofgarten: Ratzell 1500 leg. Scheidl, Kals: Moa(r)-Alm 1900 m 1965 (2).

***Amara (Amara) ovata* (FABRICIUS, 1792)**

Verbreitet: 13 FO, 35 Ex.:Lienz-Stadt: Sportstadion 1962 (3) und Ma.Trost; Leisacher Au, Gaimberg, Nörsach (6), Dölsach:Aichholz 1980 (14), Lengberg, Leisach: Lienzer Klause, Tristach: Instein Alm 1670 m 1995; Abfaltersbach 1970; Matrei: Huben Kienburg 1980.

***Amara (Amara) similata* (GYLLENHAL, 1810)**

Wenig zahlreich: 11 FO, 20 Ex.:Lienz-Stadt: Sportstadion (10) und Gärtnerei Seeber 1993; Lienzer Talboden: Gaimberg, Aguntum, Lengberg, Lavant, Debant, Dölsach: Kapaun, Tristach; Sillian 1949 in Kompost; Heinfels, Abfaltersbach: Luggauer Brücke 1983. – Keine Angaben aus dem Iseltal und seinen Seitentälern.

***Amara (Amara) nigricornis* THOMSON, 1857**

Selten: 4 FO, 4 Ex.: Lienzer Dolomiten: Dolomitenhütte 1620 m 15.5.1960; Hochstein bei Lienz etwa 1900 m 25.5.1986, 14.8.2002; Kals: Lesach-Riegel 1900 m 5.6.1993.

***Amara (Amara) familiaris* (DUFTSCHMID, 1812)**

Häufig: 30 FO, 35 Ex.:vorwiegend in Tallagen bis etwa 1400 m.

***Amara (Amara) aenea* (DEGEER, 1774)**

Häufig: 35 FO, fast 40 Ex.: wie vorige Art, Tallagen bis mittlere Höhen.

***Amara (Amara) morio nivium* TSCHITSCHERIN, 1900**

Sehr selten, 2 Einzelfunde: Granatspitzgruppe: Steiner Tal rechter Talhang 5.7.1991 2060 m; Venedigergruppe: Maurer Tal Talboden 2300 m 16.7.1993, nasser Schotter, alle leg. Kahlen. – Nach GEISER (2001:128) „bisher einzige Nachweise für die Ostalpen“. – Die Revision aller *A. aenea*-Belege wäre wegen der Ähnlichkeit zu überlegen.

***Amara (Amara) littorea* THOMSON, 1857**

Sehr selten, 2 Einzelfunde: Dölsach: Aguntum in Moos 16.3.1967 leg.Kofler, rev. Hieke 1972 ex *A. convexior*; Nikolsdorf: Lindsberg bei Kapelle 22.4.1996 leg.det. Kofler.

***Amara (Amara) curta* DEJEAN, 1828**

Häufig. 50 FO, über 70 Ex.: bis in mittlere Höhen, ausnahmsweise alpin: St. Jakob Almer Kees 2800 m 19.7.1963 leg. Kofler, vid. Hieke.

***Amara (Amara) schimperi* WENCKER, 1866**

Nicht häufig: 13 FO, 16 Ex.: Lienz-Umgebung: Leisacher Au, Grafenbachl, Aguntum, Leng-

berg, Nikolsdorf: Draugenist, Tristacher See; Drautal: Mittewald; Defereggental: Hopfgarten; Matrei: Bichl; Virgen: Mitteldorf Auwald.

***Amara (Amara) communis* (PANZER, 1797)**

Verbreitet: über 30 FO, über 40 Ex.: bis in mittlere Höhenlagen, maximal bei Innervillgraten: Kalkstein 1630 m 2002.

***Amara (Amara) convexior* STEPHENS, 1828**

Verbreitet: 35 FO, 55 Ex.: fast nur in Tallagen, vereinzelt bei 1200 m.

***Amara (Amara) lunicollis* SCHLÖDTE, 1837**

Nicht häufig: 15 FO, 20 Ex.: Lienz-Umgebung bis Innervillgraten, Obertilliach, Matrei; Tristach: Dolomitenhütte 1620 m (2) 1960, sonst meist in Tallagen.

***Amara (Amarocelia) erratica* (DUFTSCHMID, 1812)**

Häufig: 30 FO, über 50 Ex.:durchwegs subalpin-alpin bis 2500 m (Debanttal, Seescharte), 2100 m (Prägraten, Clara Hütte), 2000 m (Kals: Lucknerhaus), maximal 2700 m (Lasörlinggruppe: Törlspitze 1989 mehrfach, leg. Kahlen)

***Amara (Celia) bifrons* (GYLLENHAL, 1810)**

Selten: 7 FO, 8 Ex.: Lienz: Sportplatz 1963; Nikolsdorf leg. Kropsch, det. Hieke 1977 in coll.m.; Sillian 1960; Oberlienz: Lesendorf (2) 1965; Ainet 1964 leg. Eitschberger; Matrei: Zedlacher Paradies 1570 m; Virgen: Niedermauern 1960.

***Amara (Acrodon) praetermissa* (SAHLBERG, 1827)**

Verbreitet: 25 FO fast 50 Ex.: subalpin-alpin bis 2650 m:Prägraten: Sajathütte 1979.

***Amara (Acrodon) brunnea* (GYLLENHAL, 1810)**

Nur alte Angabe: Gredler (1863:48) „bei Lienz (Rosenhauer)“.

***Amara (Xenocelia) cursitans* ZIMMERMANN, 1931**

Selten: Lienz-Umgebung (2) leg. Koneczni etwa 1937; Lienz: Iselkai 1960 in coll. Hieke, leg. Kofler; Oberlienz 12.4.1959 (2) leg.coll. HOLZSCHUH (1983:10); Tristach Sternbachstraße 1983 tot in Hauskeller; Heinfels 1949,1950 je 1 Ex. in coll. F.Kofler.

***Amara (Xenocelia) municipalis* (DUFTSCHMID, 1812)**

Vereinzelt: 12 FO, 18 Ex.: Lienz: Sportstadion 1962, 1963 (6); Amlach 1938 leg. Koneczni, in coll. Hieke; Dölsach: Göriach 1965, Gödnach 1979 (2), Aguntum 1992; Nußdorf-Debant: Umspannwerk 1986 (2), Nikolsdorf 1971 (2); Ainet 1978 (2); St. Johann: Roßkopfweg 1996; Matrei: Proseggklamm 1962.

***Amara (Paracelia) quenseli quenseli* (SCHÖNHERR, 1806)**

Verbreitet: 25 FO, über 60 Ex.: subalpin bis hochalpin: 1900 bis 2750 m (Lasörlinggruppe: Rote Lenke 1989, leg. Kofler). – Ausnahme: Lavant bei Lienz, in Tallagen 10.6.1988 leg. Kofler, det. Kirschenhofer, sicher aus den Lienzer Dolomiten passiv verfrachtet: im Lavanter Forchach sind mehrere alpine Pflanzen und Tiere bekannt (DEUTSCH 1998).

***Amara (Percosia) equestris* (DUFTSCHMID, 1812)**

Vereinzelt: 9 FO, 20 Ex.: Lienz leg. Koneczni etwa 1937, Holzschuh 1959; Lienz: Sportstadion 1963 (5, 1 Ex. in coll. Hieke); Lienz: Grafenbachl 1960; Dölsach: Aguntum Hochwassergenist (6, 1 Ex. in coll. Hieke); Dölsach:Göriach 1965; Iselsberg: Raner Alm etwa 1937 leg. Koneczni; Kals leg. Koneczni; Assling: Hochstein (2) 1967; Heinfels: Tessenberg Fronstadl Alm 2100 m 1970.

***Amara (Bradytus) consularis* (DUFTSCHMID, 1812)**

Verbreitet: 15 FO, über 30 Ex.: durchwegs in Tallagen, maximal bei 1750 m: Tessenberg: altes Bergwerk 1970.

***Amara (Bradytus) fulva* (MÜLLER, 1776)**

Selten: 7 FO, 10 Ex.: Lienz, Thal 1937, Sillian (4) 1947-1949 leg. Koneczni; Lienz: Minekugel 1965 in Schottergrube unter Stein; Dölsach: Aguntum und Göriach 1965, 1966; Tristach 1969 leg. Kropsch, in coll.m.

***Amara (Bradytus) apricaria* (PAYKULL, 1790)**

Selten: 5 FO, 5 Ex.: Lienz: Pfarrgasse 1961 leg. Holzschuh; Lienz: Iselkai 1960; Heinfels 1959; Sillian 1949 leg. Koneczni; Innervillgraten: Oberstaller Alm 1962 in etwa 1800 m.

***Amara (Curtonotus) aulica* (PANZER, 1797)**

Nicht selten, Streufunde: 30 FO, 40 Ex.: vorwiegend in Tallagen, bis Kals: Moa(r) Alm 1500 m, Assling: Kontriner Kaser 1700 m, Prägraten: Stabantalm 1800 m; St. Jakob: Patscher Alm 1600 m.

***Amara (Curtonotus) gebleri* DEJEAN, 1831 (= *helleri*)**

Wenig zahlreich: 18 FO, 36 Ex.: Lienz-Umgebung: Amlacher Wald Bodenfalle 1984, Nußdorf 1960, Tristacher Au 1964, Dölsach: Aguntum 1965, 1966 (3), Gaimberg 1960, 1969 (4), Tristacher Au 1961, 1969 (3), Ma. Trost 1960 (2); Mittewald: Draufer 1995; Strassen: Tassenbach Stausee 2003; Heinfels und Panzendorf 1943, 1970 (9); Sillian 1943, 1946 (6); Innervillgraten 1946 (4) leg. Senfter, 1959 (6); Oberlienz: Lesendorf 1965; Kals: Lesach-Riegel 2000 m 1972; Kals: Rubisoi 1700 m.

***Anisodactylus (Pseudanisodactylus) signatus* (PANZER, 1796)**

Selten: Nur in und um Lienz-Stadt: Minekugel 16.4.1968 (1), Brauerei am alten Müllplatz unter Steinen mit sandigem Untergrund 8.9.1965 (4), Reimmichlstraße Lang-Garten 2003; Nußdorf-Debant: beim Umspannwerk Lienz-Ost in Sandgrube unter Stein (1) 22.4.1987.

***Anisodactylus (Anisodactylus) binotatus* (FABRICIUS, 1787)**

Weit verbreitet: fast 20 FO, 28 Ex.: vor allem im Lienzer Talboden: Lienz, Iselkai, Oberlienz, Nörsach, Tristach, Nikolsdorf, Lavant, Debant: Umspannwerk-Ost (20); Assling: Thal; Sillian (9).

***Anisodactylus (Anisodactylus) nemorivagus* (DUFTSCHMID, 1812)**

Wenig Funde: 7 FO, 11 Ex.: Lienz (5), Amlach: Alter See 1960; Amlach 1937; Oberlienz 1959; Heinfels 1946, 1948 (2); Amlach 1937; Sillian 1951.

***Trichotichnus laevicollis* (DUFTSCHMID, 1812)**

Sehr häufig: über 50 FO, fast 70 Ex.: in allen Landesteilen bis maximal 2100 m: Kals: Lucknerhaus 1989 und 2100 m: Kartitsch: Leitental Oberer Stuckensee 2050 m 1988.

***Harpalus (Pseudoophonus) calceatus* (DUFTSCHMID, 1812)**

Nur alter Einzelfund: Matri 31.10.1935 leg. coll. Hassenteufel; ein zweites Ex. mit gleicher Zuordnung (Gaimberg 12.4.1936) erwies sich als stark abgeriebenes Ex. von *H. rufipes*, in coll. m.

***Harpalus (Pseudoophonus) rufipes* (DE GEER, 1774) (= *pubescens*)**

Wenige Funde: 19 FO, 20 Ex.: vorwiegend in Tallagen: Lienz mehrfach, Tristach, Debant, Thurn, Gaimberg, Dölsach, Assling bei 1200 m leg. Scheidl in litt.; Sillian, Innervillgraten; St. Johann: Oblas, Huben: Kienburg.

***Harpalus (Pseudoophonus) griseus* (PANZER, 1796)**

Selten: 8 FO, 15 Ex.: Lienz- Stadtgebiet (3); Lienz-Umgebung: Tristacher Au 1963 und 1965, Dölsach: Göriach an sandigem Bachufer 1965 (8), Dölsach: Agunt in Bodenfalle 1976, Lavant: Forchach 1988 det. Kirschenhofer.

***Harpalus (Semiophonus) signaticornis* (DUFTSCHMID, 1812)**

Nur Einzelfund: Lienz-Stadt: Sportstadion 26.5.1963, vid. Kirschenhofer 1986.

***Harpalus (Harpalus) froehlichii* STURM, 1818**

Sehr selten: 3 Funde (davon 2 bereits erwähnt: Lienz: Poetensteig 1958 und Debant 1959, KOFLER 1963:24), dazu nur 1 weiterer Fund: Lienz-Stadt: Grafenanger Maximilianstraße 17.1.1986 det. Kirschenhofer 1987.

***Harpalus (Harpalus) affinis* (SCHRANK, 1781) (= *aeneus*)**

Häufig: über 25 FO, über 50 Ex.: in allen Bezirkstälern, bis 1700 m.

***Harpalus (Harpalus) rubripes* (DUFTSCHMID, 1812)**

Sehr häufig: 50 FO, 85 Ex.: vorwiegend in tiefen Lagen überall, bis 1750 m.

***Harpalus (Harpalus) smaragdinus* (DUFTSCHMID, 1812)**

Selten: 7 FO, 12 Ex.: Lienzer Talboden: Dölsach: Göriach 1965 (6) an sandigem Bachufer, Agunt 1968, Debant 1959, 1968, Lavant 1966; Sillian und Hopfgarten leg. Koneczni.

***Harpalus (Harpalus) laevipes* ZETTERSTEDT, 1828 (= *quadripunctatus*)**

Mehrfach bis in alpine Bereiche: 25 FO, 22 Ex.: Lienz: Grafenbachl leg. Koneczni 1937; Iselsberg: Stronach 1961; Tristach 1937; Thal 1937; Tassenbach 1965; Tristach: Instein Alm 1670 m 1968 und Laserzgebiet 1989 ca. 2200 m (5) det. Kirschenhofer 1990; Kartitsch: Obstanser Wiesen 2000 m 1948; Ainet 1988; St. Johann 1937; Deferegggen: Hopfgarten 1938 (2) leg. Koneczni; Deferegggen: St. Veit Ortsteil: Feld 1964 und St. Veit 1960 leg. Tegischer; Matri: Gruben 1989; Virgen 1937 (3) leg. Koneczni.

***Harpalus (Harpalus) atratus* LATREILLE, 1804**

Häufig und verbreitet: über 30 FO, 50 Ex.: fast ausschließlich im Lienzer Talboden (20); Kals ca. 1937 leg. Koneczni; Drautal: Mittewald 1966; Iseltal: Schlaiten 1973.

***Harpalus (Harpalus) solitarius* DEJEAN, 1829 (= *fuliginosus*)**

Selten: 6 FO, 12 Ex.: vor allem subalpin: Tristach: Instein Alm 1670 m 1937, 1989; Leisach:

Kerschbaumer Alm 1900 m 1959 (2), leg. Holzschuh, det. Hölzel, (HOLZSCHUH 1983:8); Kartitsch: Dorfberg 2100 m 1982 m; Prägraten: Clarahütte 2100 m 1978; Prägraten: Hinterbichl Gumbachkreuz 1900 m 1966 det. Kirschenhofer; in Tallagen: Assling, Thal westlich beim Weidenbrünnl 2000.

***Harpalus (Harpalus) luteicornis* (DUFTSCHMID 1812)**

Wenig zahlreich: 15 FO, über 20 Ex.: Lienz-Stadtgebiet (8); Assling: Thal (2); Abfaltersbach, Heinfels (2), Sillian (5); Defereggental: Hopfgarten Rajach 1400m leg. Scheidl; St. Veit: Innerstandsbrücke leg. Mair; z.T. rev. Kirschenhofer 1986.

***Harpalus (Harpalus) latus* (LINNAEUS, 1758)**

Sehr häufig: 45 FO, über 50 Ex.: von den Tallagen bis über die Waldgrenze: Kals: Ganotz Alm 2300 m 1988; bisher nicht bekannt aus den Karnischen Alpen.

***Harpalus (Harpalus) xanthopus* GEMMINGER & HAROLD, 1868**

Selten: 6 FO, 8 Ex.: sicher bestimmte Männchen, det. Kirschenhofer, in coll.m.: Heinfels beim Schloß 17.5.1989 leg. Deutsch; Defereggental: St. Jakob Patscher Hütte 1600 m 20.7.1963; Sillian 17.6.1951 det. Kofler. – Unsichere Weibchen (*H. luteicornis* oder *xanthopus winkleri*), Kirschenhofer det.: Lienz: Pfarrsiedlung 20.5.1970; Abfaltersbach: Margarethenbrücke 29.4.1970; Schloß Heinfels 30.8.1953; Defereggental: Patscherhütte 20.7.1963 (s.o.); Virgen: Heckenfluren 1991, mit noch nicht determinierten Laboulbeniales; viele andere, größtenteils bereits determinierte, dieser wenig beachteten kleinen Pilze sind noch zu publizieren.

***Harpalus (Harpalus) progrediens* SCHAUBERGER, 1922**

Vereinzelt: 9 FO, 14 Ex.: Lienz-Umgebung: Tristacher Au 1937, 1984 (5); Lavant 1978, 1988, 1989 (6); Schlaiten: Iselauen 1973 leg. Mair; St. Jakob 1.8.1964 leg. HOLZSCHUH (1983:8), hier auch 1.8.1964 (ohne Sammler) nach HOLZSCHUH (1983:6); Kals: Dorfer Alpe ca. 1900 m 1938 leg. Konecni.

***Harpalus (Harpalus) honestus* (DUFTSCHMID, 1812)**

Häufig: 35 FO, 60 Ex.: vorwiegend im Lienzer Talboden und seltener in den Seitentälern bis etwa 1200 m; Dölsach: Göriach 1965 zahlreich (20) an sandigem Bachufer.

***Harpalus (Harpalus) rufipalpis* STURM, 1818 (= *rufitarsis*)**

Selten: 6 FO, 6 Ex.: nur ältere Funde: Sillian 1946, Heinfels 1948 leg. Konecni; Gaimberg 1937 und Virgen: Mitteldorf 1935 leg. Hassenteufel; Leisach: Burgfrieden 1978 und Virgen: Obermauern 1978 leg. Kofler.

***Harpalus (Harpalus) anxius* (DUFTSCHMID, 1812)**

Sehr selten: 3 Funde: Lienz: Patriasdorf 2.4.1965 det. Kirschenhofer 1986; Dölsach: Agunt Hochwassergenist am Debantbach 18.8.1966 det. Kirschenhofer 1986; Matrei: Hinterburg 30.4.2002 1150 m det. Kofler.

***Harpalus (Harpalus) subcylindricus* DEJEAN, 1829**

Einzelfund: Dölsach: Agunt Hochwassergenist am Debantbach 18.6.1966 zusammen mit *Harpalus anxius*, det. Kirschenhofer 1988.

***Harpalus (Harpalus) pumilus* STURM, 1818 (= *vernalis*)**

Selten: 2 alte Einzelfunde: Amlach 25.3.1938 leg. Koneczni; Debant 13.5.1935 leg. Hassenteufel, det. Koneczni, in coll.m.

***Harpalus (Harpalus) picipennis* (DUFTSCHMID, 1812)**

Selten: 2 Einzelfunde: Amlach 25.3.1938 leg. Koneczni; Patriasdorf 15.5.1965 leg. Kofler.

***Harpalus (Harpalus) modestus* DEJEAN, 1829**

Wenig zahlreich: 12 FO, 28 Ex.: Lienz. Stadt: Grafenbach 1937, 1970 (2), Ma. Trost 1960, Iselkai 1960 (2), Grafenbachl 1961, 1970 (2), Sportstadion 1962 (3) und 1963 (8), Minekugel 1965 (2), Pfarrsiedlung 1970 (2); Dölsach: 1965 (3); Amlacher Au 1961 (3).

***Harpalus (Harpalus) tardus* (PANZER, 1796)**

Sehr häufig: ca. 40 FO, fast 70 Ex.: vorwiegend in Tallagen bis maximal 1500 m: Hopfgarten: Ratzell 1490 m 1967 leg. Scheidl in litt.

***Ophonus (Hesperophonus) azureus* (FABRICIUS, 1775)**

Nur 1 Einzelfund bei WERNER (1934:371): Thurn: Zetttersfeld, „Biednerhütte 1800 m“.

***Ophonus (Metophonus) laticollis* MANNERHEIM, 1825 (= *punctatulus*)**

Selten: Lienz-Umgebung ohne Datum wohl 1937 leg. Koneczni; Lienz: Schloßbrücke Iselgenist 2.6.1962; Dölsach: Agunt 18.6.1966; Sillian 31.7.1949 leg. Koneczni.

***Ophonus (Metophonus) puncticollis* (PAYKULL, 1798)**

Für Osttirol fraglich: Lienz 17.5.1936, leg. Hassenteufel, Beleg unbekannt.

***Ophonus (Metophonus) puncticeps* STEPHENS, 1828 (= *angusticollis*)**

Sehr selten: nur 2 FO, 4 Ex.: Dölsach September und Oktober 1971 (2), August 1974, det. Kirschenhofer 1988; Dölsach: Gödnach 6.9.1994 bei der Eisenbahn, leg.det. Kofler.

***Ophonus (Metophonus) rufibarbis* (FABRICIUS, 1792) (= *seladon*)**

Nur 2 Einzelfunde: Lienz-Stadt: Adolf-Purtscherstraße leg. Ernstbrunner det. Kirschenhofer 1986; Unter-Gaimberg: beim Leitner-Bauern 28.4.1974 leg. Mair, in coll.m., det. Kofler.

***Stenolophus teutonius* (SCHRANK, 1781)**

Nur 3 Einzelfunde: Lienz: Grafendorf 1937 leg. Koneczni; Lienz: Gärtnerei Seeber 17.5.1994 genitaliter geprüft; Oberlienz: Lesendorf an der Isel 14.5.1965.

***Acupalpus flavicollis* (STURM, 1825) (= *luridus*)**

Wenig zahlreich: an Flussufern und Feuchtbiotopen: 11 FO, 30 Ex.: Lienz: Draufer 1937; Nikolsdorf: Au 1971 und Nörsach 1964 (5) und 1989; Dölsach: Kapaun 1979; Assling: Thal 1937 und Bannberg 1965; Heinfels: Villgraterbach 1951; Ainet 1937; Oberlienz: Lesendorf 1965 (4); Niedermauern am Iselufer 1984 (11).

***Acupalpus meridianus* (LINNAEUS, 1761)**

Selten: 5 FO, 18 Ex.: Lienz 1935 (4) leg. Hassenteufel, Lienz 1937 leg. Koneczni; Lienz:

Sportstadion 1962 (3) 1963 (2); Lienz: Gärtnerei Seeber 1965 (2); Tristach: Gärtnerei Mayr 1965 (5); Matrei 1965 (1).

***Acupalpus parvulus* (STURM, 1825) (= *dorsalis* (F.))**

Nur 1 alter Fund: „Lienz, Osttirol“ ca. 1937, leg. Koneczni.

***Anthracus consputus* (DUFTSCHMID, 1812)**

Nur alte Angabe: GREDLER (1863:56) „An der Drau bei Lienz (Rosenhauer)“.

***Bradycellus harpalinus* (AUDINET-SERVILLE, 1821)**

Nur 3 Einzelfunde: Gaimberg 14.5.1937 und Matrei 15.5.1935 leg. Hassenteufel; Amlacher Au 1.5.1960 leg. Kofler.

***Bradycellus czikii* LACZÓ, 1912**

Nur 2 Funde: Nikolsdorf: Lengberg 10.3.1989; Nikolsdorf: Nörsach 8.7.1989, beide det. Kir-schenhofer 1990.

***Bradycellus caucasicus* (CHAUDOIR, 1846) (= *collaris*, = *imitator*)**

Häufig: fast 40 FO, fast 70 Ex.: vom Tal bis alpin: Obertilliach: Golzentipp 2300 m 1947 leg. Koneczni, und 2500m: Schobergruppe: Debanttal Seescharte 1982.

***Dicheirotichus rufithorax* (SAHLBERG, 1827) (KOFLER 1994)**

Nur 2 Einzelfunde: Nikolsdorf: Lengberg am rechten Ufer des Gantschenbaches 27.4.1987 unter Weiden an sandig-schotterigem Boden und auch am 9.5.1999.

***Chlaenius (Chlaeniellus) vestitus* (PAYKULL, 1790)**

Wenig zahlreich: 12 FO, 20 Ex.: Lienz- Stadt: Minekugel alte Schottergrube 1979 (4); Debant: beim Umspannwerk in Schottergrube 1986 und 1987 (6); Dölsach: Gödnach 1983; Nikolsdorf: Nörsach 1979, 1982 (2); Dölsach: Agunt 1965, 1969 (2); Thal 1939 leg. Koneczni; Schläiten: Isel-auen 1973, (2) leg. Mair; Matrei 1964 (4).

***Chlaenius (Chlaeniellus) nigricornis* (FABRICIUS, 1787)**

Streufunde, vor allem südlich der Drau: 10 FO, 12 Ex.: Lienzer Talboden: Nikolsdorf 1937, Tristach: Kreithof 1938, „Lienzer Dolomiten“ 1939; Tassenbach 1949; Obertilliach Dorfberg 2000 m 1948; Sillian 1947; Sillian: „Marerkaser und Kammerboden“ 1947, 1948; Oberlienz: Gwabl Leibnitztal 1938, alle leg. Koneczni.

***Chlaenius (Chlaeniellus) tibialis* (DEJEAN, 1826)**

Häufig: fast 30 FO, 65 Ex.: Vom Lienzer Talboden (25) bis Kals, St. Jakob: Erlsbach, Nieder-mauern, Matrei, Mittewald 1937-1990 gestreute Funde, nicht im Gailtal.

***Chlaenius (Chlaeniellus) tristis* (SCHALLER, 1783)**

Nur Einzelfund: „Matrei, Sumpf, am Tauernbach“ 7.4.1965, Feuchtbiotop in der Hinterau, heute in Wiesen und Äcker umgewandelt.

***Callistus lunatus* (FABRICIUS, 1775)**

Sehr selten: 3 Funde: Matrei etwa 1937 leg. Koneczni; Lienz-Umgebung etwa 1957 leg. Röhr, in coll.m.; Leisach 12.5.1964.

***Oodes helopioides* (FABRICIUS, 1792)**

Nur Einzelfund: Nikolsdorf: Nörsacher Moor, ehemalige Sumpfstelle östlich vom Steinbruch 30.7.1964, gesiebt.

***Licinus (Orescius) hoffmannseggii* (PANZER, 1797)**

Wenig zahlreich, Streufunde: 10 FO, 11 Ex.: „Amlach: Engelhorn, Leisach: Kerschbaumer Alm, Sillian“ alle ohne Datum (etwa 1937-1940) leg. Koneczni; Tristach: Kreithof 1978; Kartitsch: Winklertal 1965 1500 m; Prägraten: Johannestal 1938 leg. Koneczni; St. Jakob: Patscherhütte 1963 1800 m; Kals: Dorfertal 1700 m 1967 leg. Scheidl, in litt.

***Licinus (Licinus) depressus* (PAYKULL, 1790)**

Vereinzelte, selten: 9 FO, 10 Ex.: Lienz-Umgebung: Lienz, Debanttal, Dölsach 1939 leg. Koneczni; Lienz 1935 leg. Hassenteufel; Lienz: Ma. Trost 1960, Lienz: Bäckerei Glieder im Keller 1963; Dölsach: Agunt 1966, Tristach 1969 leg. Winkler in coll.m.; Lavant 1978.

***Licinus (Licinus) cassideus* (FABRICIUS, 1792)**

Nur 2 alte Funde: GREDLER (1863:26) „bei Lienz (Rosenhauer)“; Virgen: 29.3.1935 leg. Walter Hassenteufel, in coll. Wilhelm Hassenteufel in litt. 5.2.1965.

***Badister (Badister) bullatus* (FABRICIUS, 1792) (= *bipustulatus*)**

Häufigste Art der Gattung: 20 FO, 35 Ex.: Lienz Talboden (23); Drautal: Thal, Tassenbach (6); Defreggen: Bruggen 1960; Matrei: Proseggklamm 1962; Virgen: Heckenfluren 1991.

***Badister (Badister) meridionalis* PUEL, 1925**

Einzelfund: Virgen: Heckenfluren Handfang 1991 vid. Kahlen 1998.

***Badister (Badister) lacertosus* STURM, 1815**

Selten: 5 FO, 6 Ex.: Lienz: Grafenbachl 1960; Amlacher Au: Bodenfallen 1984 (2); Nikolsdorf: Plattenbrunn 1983; Nikolsdorf: Nörsach Hochwassergenist am Teich 1991; St. Johann, an der Isel 1975; fast alle rev. Kirschenhofer 1987.

***Badister (Trimorphus) sodalis* (DUFTSCHMID, 1812)**

Nur 1 Fundgebiet: Nikolsdorf: Nörsacher Teich 1964 (2), 1965, 1987 (2), 1991 (5), durch Verschilfung und starken Uferbewuchs kaum mehr zugänglich.

***Panagaeus cruxmajor* (LINNAEUS, 1758)**

Selten: 8 FO, 13 Ex.: Lienz o.D., Amlach 1938 (2), Mittewald 1950, Sillian 1947 (3), leg. Koneczni; Dölsach: Agunt Hochwassergenist (3) 1966; Defereggental: Hopfgarten: Rajach (1967) und Hof (1970) 1400 m leg. Scheidl in litt.; Defereggental: St. Veit 1961 leg. Tegischer, vid. Peez.

***Panagaeus bipustulatus* (FABRICIUS, 1775)**

Selten: 7 FO, 10 Ex.: Lienz und Hopfgarten (3) o.D., Tristach 1948, Abfaltersbach 1948, Sillian 1948 alle leg. Koneczni; Nußdorf 19.3.1960; Dölsach: Agunt 28.8.1966 (3).

***Perigona nigriceps* (DEJEAN, 1831)**

Nur Einzelfund: Leisach: Hirschbrunnhütte 1050 m 14.8.1991 leg.det.coll. Neuhäusser in litt. 1992.

***Lebia (Lamprias) cyanocephala* LINNAEUS, 1758**

Streufunde: 12 FO, 12 Ex.: Lienz und Virgen ohne Datum, Sillian 1943 (9), 1946, 1949, 1950 alle leg. Koneczni; Heinfels 1943 mehrfach in coll. F.Kofler; Mittewald: am Draufer 1994; Dölsach: Agunt 1964, 1965; St. Johann: Leibniger Alm 1800 m leg. Oblasser 1950, in coll. F. Kofler; Kals: Staniska 1962, 1971 leg. Kofler und Holzschuh.

***Lebia (Lamprias) chlorocephala* (J. J. HOFFMANN et al., 1803)**

Streufunde, vor allem Lienzer Talboden: 12 FO, 28 Ex.: Lienz 1937 (3), Amlach 1937, 1938 (4) leg. Koneczni; Nußdorf 1959, 1960 (17); Lienz-Stadt: Ma. Trost 1963; Dölsach: Kapaun 1985; Dölsach: Gödnach 1991; Nußdorf 1965; Leisach 1965; Lavant 1965, 1982 (7); Iselsberg beim Plautzbauern 1550 m 1983; Tristach 2002; Ainet: Weiherburg 1969.

***Lebia (Lebia) cruxminor* (LINNAEUS, 1758)**

Selten, gestreut: 10 FO, 12 Ex.: Sillian 1947, Virgen, Obertilliach: Dorfberg 2000m 1948, Dölsach 1939, alle leg. Koneczni; Abfaltersbach: Klärwerk 1994; Thal 1992; Dölsach: Kapaun 1985; Gaimberg 1960; Lavant 1978; Ainet 1978.

***Demetrias (Aetophorus) imperialis* (GERMAR, 1824)**

Nur 1 Fundort: Nikolsdorf: Nörsacher Teich 22.4.1993, 8.5.1996 je 1 Stück, von Schilf (*Phragmites*) und Rohrkolben (*Typha latifolia*) gestreift.

***Cymindis (Cymindis) humeralis* (GEOFFROY, 1785)**

Verbreitet: 20 FO, über 40 Ex.: vom Lienzer Talbereich in die meisten Seitentäler, bis: Sillian 1950, Dölsach: Ederplan 2060 m 1959; Zettlersfeld: Biedner Alm 1700 m 1960; Kals: Teischnitztal 1500 m 1966 (4); Deferegggen: Hopfgarten Grünalmbachtal 1800-1900 m leg. Scheidl, in litt.

***Cymindis (Cymindis) axilliaris* (FABRICIUS, 1794)**

Nur alte Mitteilung: GREDLER (1863: 23) „Lienz (Rosenhauer)“.

***Cymindis (Tarulus) vaporariorum* (LINNAEUS, 1758)**

Sehr häufig: 50 FO, 90 Ex.: alpin-hochalpin überall verbreitet bis 2700 m: Lasörlinggruppe Bachlenkenkopf 28.7.1989 leg. Kofler.

***Paradromius (Paradromius) longiceps* (DEJEAN, 1826)**

Nur 1 Fundort: Nikolsdorf: Nörsacher Teich, im Teich-Genist (1991) oder von der Vegetation gestreift: 1979, 1991 (4), 1993, 1995.

***Paradromius (Manodromius) linearis* (OLIVIER, 1795)**

Selten: 7 FO 10 Ex.: Lienz: Ma. Trost 1960; Lienz: Iselkai 1962; Dölsach: Eichholz 1974, Gödnach 1994, Agunt 1977, Kapaun (2) 1985; Nikolsdorf: Nörsach 1983 (2), 1988.

***Dromius agilis* (FABRICIUS, 1787)**

Häufig: 35 FO, fast 70 Ex.: v.a. im Lienzer Talboden und verbreitet in den Seitentälern; Deferegggen: St. Jakob Patscher Alm 1965 bei 1600 m, im Oberhauser Zirbenwald 1989 bei 1850 m; Iseltal: Ainet: Gwabl am 26.2.1994 unter Rindenschuppen von Ahorn 10 Ex.

***Dromius schneideri* CROTCH, 1871 (= *marginellus*)**

Einzelfund: Lienz-Stadt: Brauerei Falkenstein 2.7.1965 Anflug, leg. det. Kofler.

***Dromius fenestratus* (FABRICIUS, 1794)**

Selten: 3 Funde: Lienz-Stadt: Zettlersfeldstraße 3.11.1990 unter Rinde von Jungfichte; Iselsberg: Stronach, beim Grandlbauern 2.9.1973 leg. Mair, in coll.m; Kals: Staniska 4.11.1979.

***Dromius quadrimaculatus* (LINNAEUS, 1758)**

Nicht selten, fast nur im Lienzer Talboden: 20 FO, 25 Ex.: Lienz, Nußdorf, Ma. Trost, Gaimberg, Tristacher Au, Dölsach, Leisach: Lienzer Klause, Agunt, Oberlienz, Dölsach: Kapaun, Dölsach: Görttschach am Gezonten Ohrlappenpilz (*Auricularia mesenterica*, Auriculariaceae) an Apfelbaum 23.3.1986; Gödnach: Ainet: Weiherburg unter Ahornschuppen am 27.2.1977.

***Philorhizus sigma* (P. ROSSI, 1790)**

Sehr selten: Lienz-Umgebung: Gaimberg 14.5.1937 leg. Hassenteufel; Iseltal: St. Johann beim Wairer 13.5.1982 unter Rinde von Bergulme (*Ulmus glabra*), ein Körperrest mit Elytra.

***Philorhizus notatus* (STEPHENS, 1827) (= *nigriventris*)**

Häufig: 35 FO, 60 Ex.: vor allem in Tallagen bis 1200 m Iselsberg 1965 (6), bei 1400 m Virgen: Obermauern 1965 (2).

***Lionychus quadrillum* (DUFTSCHMID, 1812)**

Wenig zahlreich: 11 FO, 35 Ex.: Lienz: Grafenbach 1937, Thal 1937, St. Johann (7), Tassenbach 1948, Sillian 1948, alle leg. Koneczeni; Lienz: Grafenbach 1960 (3), Dölsach: Debant 1960; Agunt 1965 (2); Dölsach: Göriach an sandigem Bachufer 1965 (15); Nikolsdorf: Lengberg 1983; Ainet 1967.

***Syntomus truncatellus* (LINNAEUS, 1761)**

Häufig: 30 FO, 45 Ex.: Lienzer Talboden bis Matri und Sillian, keine Angaben für Deferegental, Virgen und Kals. – Thurn bei Lienz 10.5.1978: 1 Ex. mit *Laboulbenia*.

Dank: Allen in der Einleitung genannten Sammlern und Determinatoren sowie den vielen Überbringern von Belegen im Laufe der Jahrzehnte ist auch hier mein allerbesten Dank auszusprechen. Besonders hervorzuheben wären RR Alois Wörndle Innsbruck, Prof. DI Dr. Karl Mandl Wien, Dipl.-Ing. Alexander v. Peez Brixen, Erich Kirschenhofer Wien, Dr. Fritz Hieke (*Amara*) Berlin, Hr. Werner A. Marggi (*Bembidion*) Thun, für die Besorgung von Literatur aufrichtigen Dank an Mag. Fritz Gusenleitner, Biologie-Zentrum in Linz, ebenso für die oftmalige Hilfe bei den Übersetzungen an unseren Sohn Mag. Dr. Martin Kofler, Innsbruck.

3. Literatur:

- DEUTSCH, H. (1998): Das Lavanter Forchach, ein botanischer Streifzug. – Mahl-Druck Lienz.
- FRANZ, H. (1943): Die Landtierwelt der Mittleren Hohen Tauern. – Denkschr. Akad. Wiss. Wien math.-nat. Kl., Bd. 107, 552 pp.
- FREUDE, H., W. K. HARDE, G. A. LOHSE (1976) & B. KLAUSNITZER (2004): Die Käfer Mitteleuropas. – Adephaga 1: Carabidae (Laufkäfer) Bd.2. – Spektrum-Verlag, 2. Auflage, 521 pp., 357 Abb.
- GEISER, E. (2001): Die Käfer des Landes Salzburg. Faunistische Bestandserfassung und tiergeogra-

- phische Interpretation. – Monographs on Coleoptera Vol. **2**, 706 pp.
- GREDLER, V. (1863): Die Käfer von Tirol, nach ihrer horizontalen und vertikalen Verbreitung – I. Hälfte, Cicindelidae – Dascillidae: 1 - 234, Bozen.
- (1876): IV. Nachlese zu den Käfern von Tirol. – HAROLD, Coleopterol. Hefte, Bd.**15**: 69 - 117.
- GUSENLEITNER, F. (1990): Die Typen der Carabidae-Sammlung Dr. Erwin SCHAUBERGER am Oberösterreichischen Landesmuseum in Linz, Austria (Insecta: Coleoptera, Carabidae). – Linzer biol. Beitr. **22/2**: 725 - 785.
- HOLZSCHUH, C. (1971,1983): Bemerkenswerte Käferfunde aus Österreich. – Mitt. Forstl. Bundes-Versuchsanstalt Wien: Teil 1: 1971: **94**: 1 - 65; Teil 3: 1983: H. **148**: 1 - 81.
- KOFLER, A. (1963): Interessante Käferneufunde aus Osttirol. – Koleopt. Rundschau **40/41**: 23 - 44
- (1975): Oberforstrat Dipl.-Ing. Karl Koneczni + . – Carinthia II **165/85**: 367 - 370.
- (1982): Franz Josef Kofler (1894-1961), Biographie. – Osttir. Heimatbl. 50(2) vom 25.2.1982: 1 - 2.
- (1983): Zur Tierwelt am Nörsacher Teich. – Osttir. Heimatbl. 51(2) vom 24.2.1983: 1 - 3.
- (1988): Über die Pflanzen- und Tierwelt des Niedermoors „Schwalen“ bei Leiten/Obertilliach. – Osttir. Heimatbl. 56(5) vom 26.5.1988: 1 - 2.
- (1990): Drei Pauliner Käfersammlungen für das Landesmuseum Ferdinandeum. – Jber. Bischöfl. Gymn. Paulinum Schwaz, Juli 1990: 17 -1 9.
- (1994): Erstfunde des Laufkäfers *Dicheirotichus rufithorax* (SAHLBERG, 1897) in Kärnten und Osttirol (Coleoptera: Carabidae). – Carinthia II **184/104**: 423 - 425.
- (1999): Naturkundliche Raritäten aus Osttirol: Pflanzen und Tiere am Ranach-Teich bei Oberlienz. – Osttir. Heimatbl. **67**(6): 1 - 3.
- (1999): Naturkundliche Raritäten aus Osttirol: Die „Jaggler Lacke“ bei Kals. – Osttir. Heimatbl. **67**(8): 3 - 4.
- (1999): Naturkundliche Raritäten aus Osttirol: Pflanzen und Tiere im Feuchtgebiet „Brühl“ bei Matrei. – Osttir. Heimatbl. **67**(11): 1 - 3.
- (2003) Gartenteiche als sekundäre Lebensräume. – Osttir. Heimatbl. **71**(7-8): 7 - 8.
- MANDL, K. (1954): Die Käferfauna Österreichs II, Die Cicindeliden Österreichs. – Koleopt. Rundschau **32**: 105 - 122.
- (1972): Coleoptera, Cicindelidae und Carabidae-Carabinae. – In: Catalogus Faunae Austriae Teil XVa: 1 - 16, Verl. Öster. Akad. Wiss. Wien.
- (1988): *Cicindela campestris* L. und ihre Aufgliederung in Rassen sowie ihr Standort im System auf Grund neuer paläodisziplinärer Erkenntnisse (Coleoptera, Cicindelidae). – Zeitschr. Arb. Gem. Österr. Entomologen **40**(1/2): 33 - 40.
- MANDL, K. & R. SCHÖNMANN (1978): Coleoptera: Carabidae II. – In: Catalogus Faunae Austriae, Teil XVb: 1 - 58; Verl. Öster. Akad. Wiss. Wien.
- SCHAUBERGER, E. (1934): Eine neue Rasse der *Miscodera arctica* PAYK. aus den südlichen Ostalpen. – Entomol. Anz. **14/5**: 53 - 54.
- WERNER, F. (1934): Beiträge zur Kenntnis der Tierwelt von Ost-Tirol. – Veröff. Mus. Ferdinandeum Innsbruck II. Teil Insekten, Spinnen- und Krebstiere **13**: 357 - 388.
- WÖRNDLE, A. (1950): Die Käfer von Nordtirol. – Schlern-Schriften **64**, 388 pp.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berichte des naturwissenschaftlichen-medizinischen Verein Innsbruck](#)

Jahr/Year: 2005

Band/Volume: [92](#)

Autor(en)/Author(s): Kofler Alois

Artikel/Article: [Zur Laufkäferfauna im Bezirk Lienz: Osttirol \(Österreich\) \(Coleoptera: Carabidae\). 189-220](#)